



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf

**Gemeinsam
Erleben**
Titelthema



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEN ORTSVEREINEN

Wohnhaus Egerländer Weg

AKTIONSTAGE & MITMACHSEITE

Fachtag „GEGEN Gewalt“

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Schichtwechsel in HLW und RW

„LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe Dezember 2025



Nächste Ausgabe: März
Redaktionsschluss: 31.01.2026

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Michael Kraft

Tel.: 06421/8009-27

Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Andreas Beck

Tel.: 06421/8009-21

Email: a.beck@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 / Gruss der Vorstände
- 6 / Programmausblick 2026
- 10 / Euthanasie-Ausstellung
- 16 / Projekt „Medien Vielfalt“
- 19 / Betriebsversammlung

NEUES AUS DEN LEBENS- HILFE ORTSVEREINEN

- 22 / Wohnhaus Egerländer Weg
- 24 / „Das Behindertentestament“
- 25 / Gemeinsam sind wir stärker!
- 28 / Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 30 / LWM Freizeit Torgau
- 32 / Sozialmarkt in Marburg
- 34 / „Schichtwechsel“ in HLW und RW
- 38 / Hungerlauf
- 39 / Eröffnung Bistro Jedermann
- 42 / DuoDay 2025
- 44 / Vorstellung Werkstatt
- 45 / Vorstellung Einrichtungsbeirat

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 46 / Neue Angestellte
- 48 / Neue Stelle Personalentwicklung
und neue Hausleitung im Zentrum
Gladenbach
- 50 / Willkommenstag

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 52 / Das RambaZamba Theater
- 54 / Erntedankgottesdienst
- 56 / Ein Blick hinter die Kulissen
- 58 / Fachtag „Gegen Gewalt“
- 60 / Weltdownsyndromtag

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 62 / Halloweenparty
- 63 / „Perfektes Dinner“ und Ausflug
zum Eselhof

WISSENSWERTES

- 64 / Mitgliederversammlung der
Bundesvereinigung Lebenshilfe
- 66 / Mitgliederversammlung des
Landesverbandes Hessen
- 68 / Dialogveranstaltungen der
Lebenshilfe Ortsvereine zur
Kommunalwahl

JOBS IM LHW

- 70 / Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen sie ganz herzlich zur neuen „LIFE“.

Das Titelbild zeigt das Team vom neuen Bistro Jedermann in Dautphetal. Ein Artikel dazu findet sich ab Seite 39.

Diesmal lautet unser Titelthema „Gemeinsam Erleben“. Dazu zählen u. a. die Artikel „FaBiKu Hinterland“ ab Seite 6, „Projekt Medien Vielfalt“ ab Seite 16, „Wohnhaus Egerländer Weg“ ab Seite 22 und „Hungerlauf“ ab Seite 38.

Neben diesen Themen erwarten sie aber auch noch viele andere Themen in dieser neuen Ausgabe der „LIFE“. Ausserdem gibt es in der Heftmitte einen Veranstaltungskalender für 2026.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Das „LIFE“ Redaktionsteam

FROHE
Weihnachten



GRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachts-Ausgabe der LIFE steht unter dem Thema. „Gemeinsam Erleben“. Das passt nicht nur zur geselligen Weihnachtszeit und zu einem gemütlichen Jahresausklang. In den vielen Beiträgen werden Sie feststellen, dass das gemeinsame Erleben im Lebenshilfewerk auch mit viel Action und Engagement verbunden ist. Viel Spaß Ihnen also beim Lesen!

Zur Gemeinsamkeit gehört in Sachen Inklusion natürlich, das „Wir“ groß zu denken und in den Kontakt zu vielen um uns herum zu gehen. Das gelingt, indem wir unsere Mitmenschen zu uns einladen, wie beispielsweise mit dem neuen Bistro „Jedermann“ in den Hinterländer Werkstätten. Aber auch gemeinsame Erntedank-Gottesdienste, Schichtwechsel-Aktionen oder die Tage der offenen Tür bringen uns in Kontakt mit Menschen, die die Lebenshilfe noch nicht so gut kennen. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

Und das große „Wir“ gelingt, wenn wir uns als Bürgerinnen und Bürger bei vielen Gelegenheiten einbringen und beteiligen. Auch dafür finden Sie einige Beispiele. Das von uns gelebte „Wir“ ist ein offenes, eines das Unterschiede wertschätzt und ganz verschiedene Lebensweisen respektiert. Damit unterscheidet es sich elementar von jenen engen „Wir“-Entwürfen, die vor allem den Zweck verfolgen, „die Anderen“ auszugrenzen.

Als Vorstände des Lebenshilfewerks sind wir überzeugt, dass das offene „Wir“ sehr viel attraktiver und stärker ist, als die ausgrenzenden „Wirs“. Das bei jeder Gelegenheit zu vertreten, ist eine Aufgabe für jede*n – gemeinsam macht es viel Freude!

Fröhliche und erholsame Feiertage!
Kommen Sie gesund und wohlbehalten ins neue Jahr!

Andreas Beck und Michael Kraft
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände



FABIKU HINTERLAND – WINTERGRUSS UND NEUES FÜR 2026

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2025 geht zu Ende.

Wir wünschen euch eine schöne Winterzeit und frohe Weihnachten!

Bei FaBiKu Hinterland gibt es wieder Neuigkeiten.
Wir haben unser Programm für das Jahr 2026 verändert.
So könnt ihr die Angebote besser verstehen und leichter planen.

Unser neues Programm 2026

Ab Januar 2026 gibt es jeden Monat 8 feste Angebote:

- 1 Stadtbummel – wir entscheiden gemeinsam, wohin wir fahren.
Die Fahrt dauert höchstens 1 Stunde.
- 1 Tanz-AG
- 1 Frühstücks- und Basteltreff
- 1 Kino- oder Bowling-Ausflug
- 1 gemeinsame Aktion mit FaBiKu Marburg
- 3 kreative Nachmittage

So habt ihr jeden Monat viele, schöne Möglichkeiten, etwas gemeinsam zu unternehmen.

Betreuung nach Wunsch

Ihr könnt auch Hilfe buchen:

- Einzelbetreuung (1:1)
- Betreuung für zwei Personen (1:2)

Wenn ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, sagt uns gern Bescheid.

Eure Wünsche sind wichtig.

Wir möchten Angebote machen, die euch Freude bereiten.
Darum hören wir auf eure Ideen.

Vielleicht wünscht ihr euch:

- einen Lesenachmittag
- einen besonderen Ausflug
- einen Besuch bei einem Fußballspiel

Wenn mehrere Personen mitmachen möchten, versuchen wir, solche Angebote zu planen.
Meldet euch einfach bei uns!

Bitte meldet euch an, wenn ihr dabei sein möchtet.

Bei einer Nachmeldung schreibt uns auch eine E-Mail.
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit euch.

Danke für das Jahr 2025

Wir danken euch für viele schöne Momente im Jahr 2025.

Wir freuen uns auf ein gutes, fröhliches und gemeinsames Jahr 2026 mit euch!

Euer FaBiKu-Team Hinterland

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau FaBiKu Hinterland | Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob

Tanz AG - Gladenbach

Angebotsnummer: EH011226

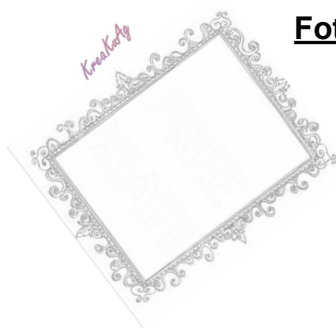
Montag, 12.01.2026
TP Dautphe: 15:30 / 19:00
TP Gladenbach: 16:00 / 18:30
Betreuungskosten: 42,00€
max. Sachkosten: 13,00€



Fotos auf Holz übetragen - Gladenbach

Angebotsnummer: EH011626

Freitag, 16.01.2026
TP KreaKu
Betreuungskosten: 66,00€
max. Sachkosten: 40,00€



Frühstücks- und Basteltreff - Gladenbach

Angebotsnummer: EH

Mittwoch, 21.01.2026
TP Dautphe: 09:30 / 13:30
TP Gladenbach: 10:00 / 13:00
Betreuungskosten: 48,00€
max. Sachkosten: 35,00€



Brot backen - Gladenbach

Angebotsnummer: EH012326

Freitag, 23.01.2026
TP KreaKu
Betreuungskosten: 66,00€
max. Sachkosten: 30,00€



Gipswerkstatt - Gladenbach

Angebotsnummer: EH013026

Freitag, 30.01.2026
TP KreaKu
Betreuungskosten: 66,00€
max. Sachkosten: 40,00€



Zur Online-Anmeldung bitte scannen:

PROGRAMMAUSBLICK 2026 FABIKU HINTERLAND UND WESSE HOOB

Wenn im Frühjahr der Caravan-Stellplatz am Wesse Hoob öffnet, beginnt damit ein Jahr voller Ereignisse und Veranstaltungen in Wolfgruben.

Längst ein beliebter Veranstaltungsort im Hinterland geworden, erwarten uns im kommenden Jahr vielfältige Angebote auf dem schönen Wesse Hoob:

14.06.2026 Country-Oldie Frühschoppen ab 10.00 Uhr

19.-20.06.2026 Hoobstock Familien-Festivalwochenende auf dem Wesse Hoob

13.-20.07.2026 Kreativ-Tage am Wesse Hoob während des Sommerurlaubs der Hinterländer Werkstätten

22.08.2026 Trödelmarkt - Wesse Hoob

Zu Jahresbeginn bietet das FaBiKu-Hinterland Team bereits tolle Erlebnisse und Mitmachaktionen an. Bitte zur Anmeldung das bekannte Onlineformular auf unseren Webseiten in dem Bereich „Familie Bildung Kultur“ nutzen:

<https://www.lebenshilfewerk.net/familie-bildung-kultur.html>

oder eine E-Mail an fabiku-hinterland@lebenshilfewerl.net senden. Lea Rebecca Berger und Marie Royal sind gerne für Fragen und Anmeldungen erreichbar.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

DIE EUTHANASIE-AUSSTELLUNG „MENSCHENBILD BEHINDERTER GESTERN UND HEUTE“ WIRD ZUR WANDERAUSSTELLUNG

Aktuell ist nach dem erfolgreichen Auftakt der Ausstellung „Verfolgung behinderter Menschen im Nationalsozialismus“ im KA.RE. Marburg die Folge-Ausstellung „Menschenbild Behinderter gestern und heute“ im Kreisamt geöffnet. Zu den Kreishaus-Öffnungszeiten und direkt im Foyer platziert, eröffneten kürzlich mit einer Vernissage Landrat Jens Womelsdorf und Ausstellungs-Initiator Bernd Gökeler vom „Netzwerk für Teilhabe und Beratung von Menschen mit Behinderung – NTB e.V.“ diese.

Warum sollte man die Ausstellung besuchen? „Menschen müssen erkennen: „Nie wieder“ dürfen solche Ungerechtigkeiten passieren. Damit wir aus der Rückbesinnung die richtigen Schlüsse für unsere Zukunft ziehen.“ So beschrieb zur Ausstellungseröffnung Mitinitiator Bernd Gökeler ein Anliegen, gemeinsam mit Ehrenamtlichen der Arbeitsgemeinschaft ein „Lehrmal“ zu schaffen. „Die AG aus wenigen Ehrenamtlichen, vorrangig mit Behinderung, hat sich auf den Weg gemacht, das mit Unterstützung u.a. vom Referat Bürger*innenbeteiligung der Stadt Marburg zu ändern. Das ist nur ein Anfang und kein Ende und muss uns als Gesellschaft vor Ort zum Anliegen werden. Die 332 Steine des Gedenkens für die ermordeten Menschen mit Behinderung mit Bezug zu Marburg in der Ausstellung sind keine Installation, sondern ein Auftrag, ein Lehrmal.“ Bestärkt Bernd Gökeler seine Intention zur Wanderausstellung.

Diese besondere Aufarbeitung der Geschichte mit engstem lokalen Bezug spannt in der Wanderausstellung den Bogen zu aktuellen Geschehnissen. Das letzte Ausstellungsstück ist die Tür mit eingeworfener Scheibe aus einem Wohnheim der Lebenshilfe Mönchengladbach, beschädigt durch einen Angriff mit rechtsextremen Hintergrund, wie der WDR im Mai 2024 berichtete.

Noch bis zum 16. Dezember 2025 ist die Ausstellung für alle Besucher*innen des Landratsamtes zugänglich. Die nächsten Ausstellungsorte in Marburg und u.a. in der ehemaligen Synagoge in Wetter sind bereits in Planung. Bernd Gökeler freut sich über das Interesse auch insbesondere aus der Stadt Wetter „Auf der Seite der Stadt Wetter zu lesen, dass es ein Ort des Gedenkens und Lernens sein soll. Das entspricht genau dem Anliegen unserer Ausstellung.“

Neben vielen plakativ dargestellten Informationen zur Geschichte der NS-Ära in Marburg zeigt die mobile Mauer aus 332 Steinen mit Namensplaketten das Gedenken an Opfer aus Marburg.

Wie in unserer Herbstausgabe berichtet, wurden die Steine mit den personalisierten Plaketten mit Namen, Geburts- und Sterbedatum in den Reha-Werkstätten des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf hergestellt. Auch für den Auf- und Abbau der mobilen Mauer sorgen Mitarbeiter aus dem Lebenshilfewerk-Team. Bereits während der ersten Ausstellungszeit gaben viele der mehr als 1.000 Besucher*innen Rückmeldungen zu den „Steinen gegen das Vergessen“. Viele Marburger*innen erkannten in Hadamar ermordete Familienmitglieder darauf wieder. Die „Co-Referenten“ aus dem Lebenshilfewerk leiteten als selbst Betroffene gleich mehrere Foren und Veranstaltungen im ersten Ausstellungsrahmen im Ausstellungssaal des katholischen Begegnungshauses KA.RE. in der Biegenstraße in Marburg. Mit unnachahmlicher Intensität nahmen sie die Teilnehmer*innen mit in die Gegenwart der Menschen mit Unterstützungsbedarf und der politischen Diskussionen um die Eingliederungshilfe. Die „Co-Referenten“ beschrieben ihren interaktiven Auftritt wie folgt:

Mit unserer Bildungseinheit „universell“ waren wir vom Netzwerk Teilhabe eingeladen. Unser Dank gilt hierfür besonders Herrn Bernd Gökeler.

Anlass war die T4 Ausstellung, die noch bis Oktober aus Berlin in Marburg zu sehen ist. Wir schlagen hier einen Bogen von der Geschichte von Menschen mit Behinderung, besonders im NS-Regime, zu heute.

Was hat sich seitdem alles getan?

Gibt es auch heute Anlass genau hinzuschauen, aufmerksam zu machen, sich zu wehren?

Wir finden ja!

Ableismus ist ein aktuelles Thema, das zu wenig besprochen wird.

Erst dieses Jahr fand erneut eine Debatte im Bundestag statt, ob Menschen mit Behinderung als systematisch Verfolgte im Nationalsozialismus anerkannt werden; dabei waren sie die ersten Opfer.

In der T4 Ausstellung finden Opfer der Aktion aus Marburg und Umgebung Beachtung. Einer von vielen Gründen war die Einsparungen durch die Ermordung von Menschen mit Behinderung.

Auch heute wird darüber geredet wie man in der Eingliederungshilfe, also bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung sparen kann.

Das finden wir nicht in Ordnung, das fühlt sich falsch an.

Wir danken allen Teilnehmer*innen für das spannende Forum und die tolle Mitarbeit. Besonderen Dank für die Forumsorganisation an das Team des Ka.Re. Marburg, dem Landesverband der Lebenshilfe Hessen und für die Unterstützung durch die Aktion Mensch. Bernd Gökeler möchten wir insbesondere für die so herzliche Zusammenarbeit und den fachlichen Rat danken.

Ein wichtiger Hinweis:

Volle, wirksame und gleiche Teilhabe sind ein Menschenrecht, das nie wieder von der Nützlichkeit eines Menschen oder den Kosten für die Unterstützungsleistung abhängig sein darf. „Ich bin gleich viel wert wie sie, lassen sie sich durch meine Behinderung nicht irritieren“, so in Kurzform Bernd Gökeler. Die Arbeitsgruppe (AG) „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute“ im „Marburger Netzwerk für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ sucht weitere mögliche Ausstellungsorte für die Fortführung der Wanderausstellung in Marburg-Biedenkopf. Vorschläge können jederzeit an die Arbeitsgruppe unter NTB e.V. bernd-goekeler@netzwerk-teilhabe.de gesendet werden.

Franziska Wagner

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit





Zu vielen Veranstaltungen repräsentieren unsere Kolleg*innen zielgruppengerecht und mit schönen Produkten das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf: Unter anderem das Team von FaBiKu Hinterland beim Weihnachtsmarkt in Dautphetal, das HLW-Team auf dem Weihnachtsmarkt in Hartenrod, auf dem Weihnachtsfest der Marburger Mosaikschule, auf der Berufsbildungsveranstaltung der Hinterlandsschule oder zur Eröffnung der neuen Jugendherberge in Marburg... ein paar Impressionen.

INKLUSIVE FÜHRUNGEN UND LESUNGEN IN DER „EUTHANASIE-AUSSTELLUNG MARBURG“

Gemeinsam organisiert von Gertrud Nagel von der Inklusionsagentur im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf zusammen mit dem Team von NTB e. V. wurden kürzlich zwei Führungen mit Lesung in der Ausstellung im Katholischen Regionalhaus Marburg angeboten.



Gut vorbereitet und begleitet erlebten Menschen mit Unterstützungsbedarf die Euthanasie-Ausstellung im KA.RE. Diese nicht einfach zu verarbeitende Erfahrung zu begleiten, zu moderieren und gleichzeitig damit auf die aktuellen Bedarfe und Inklusionsbedarfe von Menschen mit Unterstützungsbedarf aufmerksam zu machen, war die Aufgabe unserer professionellen Betreuer*innen im Lebenshilfewerkteam. Dass dies nicht immer einfach ist, zeigte der hohe Aufwand an Vorbereitungen auf diese Veranstaltungen, die gemeinsam mit dem Team von NTB e.V. - ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Marburg-Biedenkopf durchgeführt wurden. Die, von der Aktion Mensch unterstützte, Inklusionsagentur im LHW unter Leitung von Gertrud Nagel bot dazu eine offene Führung und Lesung in leichter Sprache sowie eine Führung exklusiv für im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. betreute Menschen. Tanja Luft, sie ist Peer-Beraterin und Selbstvertreterin, fasste ihre Eindrücke von der Ausstellung und der Lesung

zusammen: „Die Ausstellung war wirklich sehr beeindruckend. Ich muss immer wieder daran denken, was die Leute damals Schlimmes erlebt haben. Die Ausstellung fand ich sehr gut, sowas sollte sich nie wiederholen. Mir war gar nicht so klar, dass Marburg tief mit der Euthanasie-Geschichte drin hing.“ Emma Schneider, Ergotherapie-Auszubildende, absolviert aktuell ein Praktikum im LHW und begleitete die Führung der betreuten Menschen aus dem Lebenshilfewerk. Ihr Eindruck war, dass es für viele ein sehr emotional aufrührendes Erlebnis war „Für die Mitarbeiter war es traurig und schlimm zu hören, dass Hitler Leute eingesperrt und umgebracht hat.“ Zur Bewältigung der eventuell entstandenen Ängste wurde ein Reflektionsgespräch ein paar Tage nach dem Ausstellungsbesuch angeboten und Emma Schneiders Eindruck war, „Wir haben den Ablauf des ganzen Projekts erklärt und unsere selbstgemachten Bilder von der Ausstellung gezeigt. Es haben viele ihre Gedanken im Gespräch geteilt. Ich hatte das Gefühl, dass sie die Ernsthaftigkeit verstanden haben.“

Bernd Gökeler vom Netzwerk für Teilhabe und Beratung Marburg fasste die Veranstaltungsreihe im Rahmen der Euthanasie-Ausstellung Marburg zusammen „Die Rolle der Marburger*innen in der Zeit der Euthanasie mit Zahlen, Fakten zu den Tätern sowie Portraits der Opfer und den Bogen zur aktuellen Realität zu spannen und zu verdeutlichen, war unsere Intention.“ und wünscht sich, dass „der Marburg-Teil der Ausstellung auf Reise geht. Wir möchten ein ‚Lehrmal‘, kein Denkmal, schaffen.“. So ist bereits für den 10. November 2025 die nächste Ausstellungseröffnung im Landratsamt geplant.

Jens Stark aus den HLW berichtete: „Ich war bei der Führung in einfacher Sprache an dem Mittwoch dabei. Gertrud und ich haben bei unserem gemeinsamen Ausflug zum Chemikum über einen Ausflug nach Hadamar in 2026 gesprochen und kamen darüber auf diese Ausstellung im Ka.Re. Unser Tag war für mich beeindruckend: Patrick Bodi (Mitarbeiter in der Montage 2) hielt mir an dem Tag oft vor Augen, wie wenig ich mich als Angestellter der Lebenshilfe mit dem Thema auseinander gesetzt habe.

„Wie du weißt nicht was „T4“ ist“??

„Nein- eine Busreihe von VW???“- ich war bisher in meiner Schullaufbahn in noch keinem Konzentrationslager, Vernichtungslager... war noch nicht in Hadamar. Wir Ergotherapeuten haben (anders als die Heilerziehungspfleger) diesen Bereich eher als ein Nebenthema. Durch Medien, Funk und Fernsehen hab ich natürlich schon Dinge darüber gehört. Aber hier ging es um 333 Personen aus Marburg, die auf die ein oder andere Weise verschollen sind - vernichtet wurden - zwangssterilisiert wurden. Am meisten hat mich ein Aussage von einer Mutter eines behinderten Kindes angesprochen, welches auch weggebracht wurde und nie mehr nach Hause kam.

„Für mich war es mein Sohn - wie jeder andere Sohn einer Mutter... Und hatte ihn lieb und nun ist er nicht mehr“. Auf heute bezogen frage ich mich: Die Person mit Einschränkungen kostet den Staat zu viel. Sie bringen keine Leistung und kostet nur... hier müssen wir sparen?? Huups - wo wird gerade gespart - Denk ich!??

Den Ausflug zur Euthanasie-Ausstellung haben wir mit Kleinbussen aus dem LHW durchgeführt.“

Fotos: Bernd Gökeler und Gertrud Nagel

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



RÜCKBLICK 2025 AUF DAS PROJEKTJAHR „MEDIEN VIELFALT“

Das Jahr 2025 geht zu Ende. Wir, das Team von **Medien Vielfalt**, möchten mit euch zurückblicken. Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns in diesem Jahr begleitet haben. Gemeinsam haben wir eine spannende Reise in die digitale Welt gemacht. Wir haben viel Neues gelernt, miteinander gelacht und viele Eindrücke gesammelt.

Das Projekt hat das Ziel die digitale Welt spielerisch und zusammen mit den Teilnehmenden in all ihren Facetten kennenzulernen. Digitale Teilhabe heißt für uns, dass sich Menschen ausprobieren, sich mit anderen verbinden und eigenständig im Alltag digitale Medien nutzen können. Unsere Erfahrung im letzten Jahr hat uns gezeigt, dass digitale Teilhabe Selbstbewusstsein, aber auch Gemeinschaft stärkt. Gemeinsam mit euch hatten wir viele Ideen, noch bessere Aktionen und ein richtig schönes Miteinander.

Das Jahr 2025 war für uns ein Jahr des Ausprobierens. Wir hatten es uns zur Aufgabe gemacht eine große Bandbreite an Medien(-inhalten) und deren Nutzen kennen zu lernen und auf unterschiedlichste Arten in den Angeboten zu zeigen. Und natürlich alle Leute, die Interesse daran haben, etwas über Medien zu lernen, zu erreichen.

So hatten wir Angebote, die die Kreativität, Gemeinschaftsfähigkeiten und Geschick der Teilnehmenden forderte, aber auch Angebote in der es um Basiswissen oder auch Themen wie Sexualität und Umgang mit schwierigen Themen im Internet ging.

Ein besonderes Highlight der zweiten Jahreshälfte war unsere **Kooperation mit ProFamilia**. Im September gab es den Workshop „**Flirten im Internet**“. Dort ging es um:

- den Kontakt mit neuen Menschen im Internet
- den Umgang mit ungewollten Nachrichten
- um die eigene Sicherheit

Wir waren sehr begeistert, wie offen die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen gesprochen haben.

Das hat uns gezeigt, dass viele von uns ähnliche Situationen erleben. Wir können darüber reden und uns gegenseitig Mut machen.

Natürlich gab es auch viele **schöne und fröhliche Momente**. Sehr beliebt waren unsere **Gaming-Angebote**. Gemeinsam haben wir unsere neue Nintendo Switch 2 ausprobiert. Ob „Mario Kart“ oder „Just Dance“ wir hatten immer viel Spaß. Unsere Gamingtage waren immer gut besucht. Wir hoffen sehr, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Menschen mit uns digital spielen und lachen.

Einen tollen Jahresabschluss hatten wir bei unserem **Ausflug nach Frankfurt** ins Museum für Kommunikation. Dort konnten wir die Geschichte der Medien entdecken: Vom Brief, über Kurbeltelefone und Radio bis hin zu modernen Smartphones und dem Internet. Wir haben gemeinsam viel gelernt.



Auch unsere Basiskurse **„Fit für die digitale Welt“** gingen weiter. In diesen Kursen beantworten wir viele wichtige Fragen, zum Beispiel:

- Wie schalte ich mein Gerät an und aus?
- Wie lade ich mein Gerät?
- Wie stelle ich die Lautstärke ein?
- Wie lade ich eine App herunter?
- Wie mache ich ein Foto?

2026 wollen wir diese Kurse als **Wochenend-Angebote** durchführen. So können die Teilnehmenden in zwei Tagen alle wichtigen Grundlagen zu Smartphone oder Tablet lernen. Dort können wir uns dann in aller Ruhe und mit mehr Energie als in den Workshops nach der Arbeit mit dem Start in die digitale Welt beschäftigen.

Wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr und danken allen Menschen, die 2025 so toll mitgestaltet haben. Durch euch wurde deutlich:

„Digitale Teilhabe heißt Gemeinschaft und Selbstbewusstsein.“

Dafür wollen wir uns nochmals sehr bedanken. Durch eure Mitarbeit und eure Ideen konnten wir über das Projekt Medien Vielfalt in diesem Jahr viele tolle Sachen in die Wege leiten.

Auch 2026 wollen wir zusammen tolle Angebote machen und noch mehr Menschen für digitale Medien begeistern.

Unsere Ziele für das nächste Jahr sind:

1. Mehr Einzelberatung anbieten – mit Ruhe und Zeit für persönliche Fragen
2. Unsere Angebote im Westkreis (Hinterland) erweitern
3. Den Wochenend-Crashkurs „Fit für die digitale Welt“ für absolute Neulinge starten
4. Neue Angebote für Angehörige entwickeln
5. Neue Videoprojekte für die Öffentlichkeitsarbeit umsetzen
6. Regelmäßige Videospielabende anbieten, in denen wir uns als Community, also Gemeinschaft, treffen

Wir bleiben weiterhin gespannt auf eure Ideen, Fragen und eure Kreativität. Wir blicken mit gutem Gefühl auf das Jahr 2025 zurück und freuen uns sehr auf ein mindestens genauso tolles Jahr 2026.

Herzliche Grüße

Euer Team Medien Vielfalt

Tom-Jonas Böhm

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Projektleitung zur Förderung von digitaler Teilhabe



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

UNSERE BETRIEBSVERSAMMLUNG IM NOVEMBER 2025

Turnusmäßig fand kürzlich die Betriebsversammlung im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. statt. Auf der Tagesordnung folgte nach der Begrüßung durch den Betriebsratsvorsitzenden Kai Kunz eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Sparpläne des LWV Hessen“. Teilgenommen haben neben den Betriebsratsmitgliedern Kai Kunz und Stephan Feuring, unserem Vorstand Andreas Beck auch Anna Hoffmann, Mitglied der Fraktion „Die Linke“ im LWV sowie Saskia Teepe von der Gewerkschaft „Ver.di Hessen“. Zur Sprache kamen die aktuellen Entwicklungen zur auch in der Öffentlichkeit viel diskutierten „Kostenexplosion“ im sozialen Sektor, den der LWV anprangert. Andreas Beck rief dazu auf, sich unterzuhaken und auch hierzu mit weiteren Trägern zusammen zu arbeiten und gemeinsam stark in die Verhandlungen zu gehen. Hier sieht er auch den Bedarf die berechnete Kritik mit AKAB e.V. und Ver.di Hessen nach außen zu tragen. Betriebsratsvorsitzender Kai Kunz wies darauf hin, dass zu geplanten Demonstration am 3. Dezember 2025, die die Standpunkte für eine auskömmliche Refinanzierung der Eingliederungshilfe um gute Arbeit zu leisten, herausstellen soll, ein Selbstvertreter in Wiesbaden eine Rede halten wird. Manuel Fichtner aus dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. wird einer der Redner vor dem Hessischen Sozialministerium sein. Es wird auch zu dieser Demonstration darum gehen, deutlich von der Hessischen Politik entsprechende Rahmenbedingungen einzufordern.

In der anschließenden Fragerunde an die Vorstände Michael Kraft und Andreas Beck wurde unter anderem darauf aufmerksam gemacht, dass häufig Skandinavische Länder als Vorbilder angeführt würden. So gäbe es z.B. in Finnland bereits erfolgreiche Modelle für Sozialgesetzesreformen. Das dort eingeführte „Housing First Modell“, so berichtet Anna Hoffmann, würde komplett die Obdachlosigkeit abschaffen. Denn u.a. im aktuell ambulanten Betreuungssetting würde bereits bei jungen Menschen die soziale Isolation und Vereinsamung drohen. „Wäre es da nicht sinnvoller über Wohnquartiere nachzudenken?“, stellte Frau Hoffmann von der Partei „Die Linke“ in den Raum.

Stephan Feuring vom LHW-Betriebsrat hatte Fragen aus der Belegschaft und aus der Betriebsratsarbeit für die Podiumsdiskussion zusammengestellt. Eines der angesprochenen Themen war der Wettbewerb der sozialen Träger in der Region, z.B. in Bezug auf die Personalakquise. Andreas Beck betonte in seiner Antwort, dass er die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt für die gemeinsame Sache voranstellen würde. So gibt es bereits im zweiten Jahr eine breit angelegte Kooperation in Vorbereitung der Aktionen zum Weltdownsyndromtag am 21.3.2026 über viele, lokal ansässige Sozialträger hinweg.

Saskia Teepe von Ver.di verwies bei der folgenden Fragerunde auf das Beispiel des Sozialstaates Frankreich: „Dort sind die Menschen viel mehr und schneller auf der Straße. Vulnerable Gruppen sind darauf angewiesen, dass wir uns für sie einsetzen.“ Kai Kunz ergänzte: „Wir haben ein Verteilproblem in Deutschland. Wie lange wollen wir zuschauen? Kann nicht jeder für sich



selbst einen Tag im Jahr nutzen, um auf die Straße zu gehen?“. „Gegen die Positionen der AfD und als große Gruppe aus der Gemeinschaft des LHW stark zu wirken. Das muss für uns alle möglich sein. Wir sollten diesen Stimmen ganz eindeutig widersprechen.“ Mit dem herzlichen Dank an die zwei Gäste aus Gewerkschaft und Politik leitete Kai Kunz zum Tätigkeitsbericht des Betriebsrates über. Personelle Veränderungen, Dienstplangestaltung, Ausfallmanagement, Betriebsvereinbarung, betriebliches Wiedereingliederungsmanagement sowie ein Formblatt für eine Gefährdungsanzeige in QMS ab Frühjahr 2026 waren einige der angesprochenen Themen. Die nächsten Betriebsratswahlen finden am 21.4.2026 statt, die Terminankündigung verband Kai Kunz mit einem herzlichen Dankeschön an den Wahlvorstand für die Vorbereitungen dazu. Weiterhin rief Kai Kunz dazu auf, gerne auch im eigenen Fitnessstudio nach Rabatten zu fragen. Eine ganze Reihe Studios bieten diese bereits für LHW-Angestellte im Rahmen des Gesundheitsmanagements Rabattaktionen an.

Unter anderem die aktuellen Auswirkungen der letzten Tarifrunde stellten im Anschluss die Vorstände Michael Kraft und Andreas Beck vor. Zu den aktuellen Geschehnissen im Lebenshilfewerk berichtete Andreas Beck insbesondere von anstehenden baulichen Maßnahmen in Gladenbach, Dautphetal und Kirchhain, von der Neuausrichtung der Nutzung der Villa Bamberger, von dem Workshop „Ausfallmanagement“ mit mehr als 30 Teilnehmer*innen und dem großen „Fachtag GEGEN Gewalt“.

Mit dem Wunsch zu respektvollem Miteinander und herzlichem Dank an den Lebenshilfe Landesverband Hessen für die Räumlichkeiten und die Bewirtung, schloss Betriebsratsvorsitzender Kai Kunz die Versammlung.

Die nächsten Betriebsversammlungen in 2026 sind für den 21. u. 22. Mai sowie am 19. und am 20. November geplant. Hierzu die ausdrückliche Bitte des Betriebsrats: „Egal aus welchen Bereichen, wir bitten um rege Teilnahme an den Versammlungen. Unabhängig von den Themen ist die Betriebsversammlung auch eine Möglichkeit, bereichsübergreifend einfach mal Kolleg*innen kennen zu lernen oder zu treffen, die man z. B. bisher nur vom Telefon hatte oder noch gar nicht kennt.“ so Kai Kunz.



Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

DAS SOMMERFEST IM EGERLÄNDER WEG UND UNSERE EINWEIHUNGSFEIER DES AUSBAUS

Die Bewohner der Wohngemeinschaft Egerländerweg berichten selbst über ihr Sommerfest:

Im August war ein Sommer – Fest im Egerländweg.

Alle Nachbarn, Eltern und Freunde waren mit dabei. Auch der Ortsverein ist gekommen.

Das Fest war nach dem Umbau vom Haus. Wir haben jetzt mehr Zimmer und Detlev wohnt jetzt auch hier.

Viele Menschen wollten zusammen feiern.

Das Wetter war toll.

Die Sonne hat geschienen.

Es war warm.

Es gab Kaffee und Kuchen.

Es gab auch Grillwurst und ein kaltes Radler.

Alles hat gut geschmeckt.

Die Menschen haben geredet und gelacht und haben uns schöne Geschenke zum Einzug gemacht.

Alle hatten viel Spaß.

Das Sommer – Fest war sehr schön und das machen wir nächstes Jahr wieder.

Die Bewohner des Egerländerwegs:

Detlev Wiegand, Christoph Klös und Julian Koch



Einweihungsfeier Ausbau Obergeschoss im Wohnhaus Egerländer Weg

Am 08.08.2025 feierte die Wohngemeinschaft Egerländerweg bei schönen sommerlichen Temperaturen nicht nur ein Gartenfest. Das Fest hatte einen besonderen Anlass. Die feierliche Einweihung des neu ausgebauten Obergeschosses.

Nachdem der Ortverein Marburg das Gebäude im vergangenen Jahr erworben hatte, wurde in den letzten Monaten mit großer finanzieller Unterstützung des Ortsvereins, viel Engagement unserer Haustechniker, Helfer und Fachfirmen der Ausbau des Obergeschosses realisiert. Dabei entstanden zwei neue Zimmer, die nun als Wohnplätze genutzt werden.

Die Einweihung des Obergeschosses wurde von zahlreichen Mitgliedern des Ortsvereins, Unterstützern wie den Eltern und Angehörigen, unseren Nachbarn und andern Gästen besucht, die gemeinsam bis in die Abendstunden inklusive Begegnungen und den gelungenen Umbau gefeiert haben. Neben lebhaften Hausführungen durch unseren Bewohner sorgten zahlreiche Gespräche im Garten und am bunten Buffet für eine fröhliche Atmosphäre bei allen Gästen.

Auch Im Namen unserer Bewohner möchte Ich mich noch einmal herzlich beim Ortsverein Marburg bedanken, der durch den Erwerb und den Umbau des Hauses dieses tolle Wohnangebot geschaffen hat. Die neuen Wohnmöglichkeiten sind ein großer Gewinn für dort lebenden Menschen.

Katrin Feußner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Bereichsleitung im ambulant unterstützten Wohnen



ONLINE-VORTRAG „DAS BEHINDERTENTESTAMENT“ FÜR DIE MITGLIEDER DER LEBENSCHILFE ORTSVEREINE

Familien mit Angehörigen mit Unterstützungsbedarf fragen sich häufig, wie sie für die Zeit nach ihrem Ableben sicherstellen können, dass die bestmögliche Versorgung auch mit Mitteln aus ihrem Nachlass gewährleistet werden kann? Nach dem großen Interesse am Vortrag zum Thema „Das Behindertentestament“ am 2. Juli dieses Jahres haben die Ortsvereine der Lebenshilfe Marburg und Biedenkopf kürzlich eine Online-Veranstaltung zum Thema Behindertentestament organisiert. Das Thema beschäftigt Angehörige von Menschen mit Behinderungen immer wieder intensiv. Fast 50 Teilnehmende meldeten sich zu dem Vortrag an. In fast zwei Stunden erläuterte Rechtsanwältin Siegrid Lustig Grundlagen der Erbfolge und der Pflichtteilsansprüche, bevor sie auf den Inhalt eines Behindertentestaments einging. Ein zentrales Thema war zudem die wichtige Rolle des Testamentsvollstreckers. Deutlich wurde, wie sinnvoll es ist, sich frühzeitig und umfassend – idealerweise mit juristischer Beratung – mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Rechtsanwältin Siegrid Lustig ist seit mehr als 25 Jahren beruflich genau zu dieser Fragestellung engagiert. Der fachlich sehr versierte Vortrag mit einprägsamen Fallbeispielen war inhaltlich stark und doch für jeden verständlich formuliert. Deutlich wurde, dass ein Behindertentestament möglich ist. Es sollte auf die individuelle Situation angepasst werden und tendenziell eher die Inhalte darlegen, die nicht mit dem Nachlass finanziert werden sollten. Ein Testamentsvollstrecker wird quasi „die Hand auf den Nachlass legen“ und damit je nach Bedarf für den Erben / die Erbin Mittel oder Sachmittel zur Verfügung stellen können.

Die Ortsvereine danken der Verwaltung des Lebenshilfewerkes für die organisatorische Unterstützung sowie der Referentin und Moderatorin Franziska Wagner aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für ihre kompetente Moderation. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement. Roland Wagner, Vorsitzender des Lebenshilfe Ortsvereins Marburg fasste das Fazit zur Veranstaltung zusammen: „Der Bedarf an solchen Informationsveranstaltungen ist groß; daher planen die Lebenshilfe-Ortsvereine weitere Angebote dieser Art in regelmäßigen Abständen.“

Den Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V.
und aktuelle Vereinsveranstaltungen
finden Sie online unter
<https://www.lebenshilfe-ov-marburg.de>.



Franziska Wagner
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!

Bericht zur gemeinsamen Vorstandssitzung der Lebenshilfe Ortsvereine in Marburg-Biedenkopf und zur Mitgliederversammlung des Lebenshilfe Ortsvereins Marburg.

Eine willkommene Tradition ist die gemeinsame Sitzung der Vorstände unserer Ortsvereine. In diesem Jahr fand sie im frisch renovierten Speiseraum der Hinterländer Werkstätten statt. Das kürzlich eröffnete Bistro Jedermann war die Location. Die besten Wünsche der Vorstandsmitglieder zur Eröffnung waren der Auftakt in die gemeinsame Sitzung. Neben der Terminplanung für das kommende Jahr wurde vor allem der Bericht der Lebenshilfewerk Vorstände Andreas Beck und Michael Kraft von den Anwesenden positiv wahrgenommen. Die aktuellen Vereinbarungen zwischen Liga und LWV Hessen beschäftigen die sozialen Träger noch weiterhin. Die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sind eminent. Im Lebenshilfewerk gab es viele Neuzugänge im Berufsbildungsbereich. Friedhelm Klös betonte die Relevanz der Arbeitsstätten und dass die Mitarbeiter*innen im Lebenshilfewerk sehr gerne in die Werkstätten gehen und es häufig der Mittelpunkt ihres Lebens sei, da nicht viele Hobbys oder weitere Interessen ausgelebt werden können. Harald Pausch ergänzte, dass die Wertschätzung vor allem auch der Tätigkeiten im LHW-Team und der Einbezug der Bedürfnisse der Angestellten von hoher Wichtigkeit seien.

Weitere Themen waren der anstehende Einbau der neuen Großmangel in der Wäscherei der Lahnwerkstätten und die für das Frühjahr 2026 terminierte Eröffnung der Stellplätze am Wesse Hoob sowie der Spatenstich für den in Kirchhain geplanten Neubau.



Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Bericht zur Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung im Lebenshilfe Ortsverein Marburg e. V.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Matwisch begrüßte die Anwesenden in Abwesenheit von Roland Wagner. Zur Versammlung war form- und fristgerecht eingeladen und diese war somit beschlussfähig. Ria Matwisch, LHW-Vorstand Andreas Beck und Andrea Heilmann stellten das Projekt Elternselbsthilfe vor, ein von Aktion Mensch gefördertes Vorhaben zur Unterstützung der Elternarbeit im Auftrag der Ortsvereine. Anschließend informierte Rechtsanwalt Michael Götz aus Stadtallendorf darüber, dass der Ortsverein ab dem 01.01.2026 eine Erstberatung im Sozialrecht für seine Mitglieder anbietet. Das Vorhaben ist auf ein Jahr befristet, zunächst mit 5 Stunden Beratung pro Monat.

Der Vorstand trifft sich in der Regel monatlich. Gegenwärtig zählt der Verein knapp 200 Mitglieder. Gäste der Sitzungen sind die Vorstände des LHW, was einen regelmäßigen Austausch ermöglicht. Harald Fischer lobte das vertrauensvolle Miteinander. Schwerpunkte der Sitzungen waren die Umsetzung fachlicher Themen aus dem Workshop sowie Planungen für die Zukunft; es fanden zudem zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Ortsverein Biedenkopf statt.

Eine Anrufaktion unter den Mitgliedern wurde abgeschlossen. Nicht alle konnten erreicht werden, doch die Zufriedenheit der kontaktierten Mitglieder war hoch; der persönliche Austausch wurde positiv aufgenommen. Die Arbeit in den Einrichtungen und der Austausch vor Ort waren zufriedenstellend. Das Magazin Life wurde als hilfreiches Informationsmedium bewertet.

In 2024 wurden Planung und Umsetzung des Dachgeschoss-Umbaus sowie eine möglichst barrierefreie Sanierung des Bades im Objekt Egerländer Weg vorangetrieben. Brandschutzauflagen führten zu Verzögerungen. Baubeginn war Januar 2025; der Umzug erfolgte Mai 2025, die Bezugsfertigkeit wurde im August 2025 mit Nachbarn, Ortsverein und Baubeteiligten gefeiert. Zudem hat der Ortsverein ein Nachbargrundstück in der Leopold-Lukas-Straße erworben und vermietet es an das LHW, was ein zentrales Ausweichgrundstück sichert.

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit Barrierefreiheit. Ein Austausch mit Gertrud Nagel von der Inklusionsagentur diente der Klärung, welche Rolle der Ortsverein in Kooperation mit der Inklusionsagentur übernehmen kann, um das Projekt aktiv zu gestalten. Die differenzierte Bewertung von Barrierefreiheit im Stadt- und Umlands Bereich wurde diskutiert. Eine Fahrt in den Hessischen Landtag auf Einladung von MdL Marie-Sophie Künkel war ein voller Erfolg. Neben Einblicken in den Landtag nahmen die Teilnehmenden an einer Plenarsitzung teil und führten im Anschluss Gespräche mit MdL Marie-Sophie Künkel, Sebastian Sack und Dirk Bamberger zu sozialpolitischen Themen und der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Erstmals nach längerer Zeit organisierten beide Ortsvereine gemeinsam die traditionelle Schifffahrt 2025. Die Veranstaltung lag in der Organisation bei FaBiKu des Lebenshilfewerks. Die Busse und das Schiff waren bis auf den letzten Platz ausgebucht; Höhepunkt waren musikalische Auftritte von Horst Viehl und seinen Musikerkollegen. Der Termin für 2026 ist der 18. April. Besonders positiv wurden die gemeinsamen Beratungstermine der beiden Ortsvereine bewertet. Am 2. Juli fand in der Geschäftsstelle des LHW ein ausverkaufter Vortrag von RA Pfaff aus Gladenbach statt. Am 8. Oktober gab es eine Online-Veranstaltung mit Fachanwältin Siegfried Lustig, die mit Praxisbeispielen und Fragerunde überzeugte.

Nach dem Bericht wurden satzungsgemäße Regularien abgehandelt. Der LHW-Vorstand erläuterte den Jahresabschluss 2024, der positiv ausfiel. Der Vorstand wurde von der Versammlung entlastet.

Auf Beschluss des Vorstandes wurden für das Jahr 2024 erstmals Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt: Helga Erlemann und Hans Oetter für 40 Jahre sowie Sabine Engel und Tatjana Hoos für 25 Jahre Zugehörigkeit.

Der LHW-Vorstand ging auf Rahmenbedingungen, Umsetzung BTHG und die Situation LWV ein. Weitere Themen waren tarifliche Entwicklungen, Wirtschaftlichkeit, personelle Veränderungen und Bauprojekte. Zum Schluss bedankte sich Diana Reinke bei allen Anwesenden für die Teilnahme, beim Team der LWM, der Verwaltung und dem Vorstand des LHW für die vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit.

Roland Wagner

Lebenshilfe Ortsverein Marburg e. V. | Vorsitzender



AUS DEM LEBENSHILFE ORTSVEREIN BIEDENKOPF E. V.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung unseres Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf e. V. war am 01.07.2025 in den Versammlungsraum des Zentrums für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach eingeladen. So gab es für die Mitglieder Gelegenheit, das Zentrum kennenzulernen. Es waren 21 Mitglieder anwesend und ein weiterer Gast. Zu den wichtigen Neuerungen auf der Tagesordnung standen Satzungsänderung und Neuwahlen an. Darüber, dass Patrick Bodi als Selbstvertreter neu im Vorstand vertreten ist, wurde in der letzten „LIFE“ im Interview berichtet. Nach der Änderung der Satzung und den Neuwahlen besteht der Vorstand nun aus 5 Mitgliedern und 3 weiteren Beisitzern.

Vor den Wahlen wurde Frau Sigrun Werner aus dem Vorstand verabschiedet. Sie war über zwei Perioden die 1. Vorsitzende des Vereins und in den letzten vier Jahren stellvertretende Vorsitzende. Bernd Schmidt dankte ihr herzlich für ihr Engagement in dieser langen Zeit. Sigrun Werner hat sich als Mutter einer Tochter mit Downsyndrom der Verantwortung gestellt, unseren Ortsverein in der Nachfolge von Jakob Müller zu führen. Sie hat sich neben der Vorstandsarbeit über viele Jahre ganz praktisch u.a. im LEA-Leseprojekt eingebracht, bis dieses durch die Covid-Pandemie nicht mehr stattfinden konnte. Sie hat die Aufgabe als 1. Vorsitzende im Verständnis unserer Lebenshilfe als Selbsthilfeorganisation gewissenhaft und vorbildlich gemeistert. Sie hat Verantwortung für Kontinuität, Verlässlichkeit und Stabilität in unserem Verein übernommen. Dazu sind wir ihr als Lebenshilfe Ortsverein und seitens aller Menschen in unseren Lebenshilfe-Einrichtungen zu großem Dank verpflichtet. Bis Mai 2026 ist sie für den Ortsverein Biedenkopf noch als Vertreterin im Verwaltungsrat aktiv.

In den Vorstand wurden gewählt: Bernd Schmidt, Wolfgang Winkler, Christa Pohl-Grüßges, Uwe Koch und Harald Pausch. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Patrick Bodi, Sebastian Weber und Horst Viehl. In der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes wurden Bernd Schmidt erneut zum Vorsitzenden und Harald Pausch und Wolfgang Winkler zu seinen Stellvertretern gewählt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung nutzte Bernd Schmidt aber auch die Gelegenheit, über die Aktivitäten des Vorstandes und des Vereins zu berichten. Die Mitglieder haben den Trödelmarkt auf dem Wesse Hoob aktiv unterstützt. Ein Förderantrag des Vereins bei „Aktion Mensch“ zur Verbesserung von Inklusion im Hinterland wurde bewilligt. Im März 2025 wurde als eine der ersten Maßnahmen im Rahmen dieser Förderung eine Pflanzaktion gemeinsam mit dem NABU Herzhausen erfolgreich durchgeführt. In der „LIFE“ wurde berichtet. Ein Benefizkonzert in der Dautphar Martinskirche durch den Chor Amici del Canto hat der Ortsverein unterstützt.

Im April 2025 konnte der Ortsverein Biedenkopf die inzwischen traditionelle Schifffahrt auf dem Rhein finanziell unterstützen. Mit ca. 100 Teilnehmenden aus Marburg und dem Hinterland war das eine sehr gelungene Aktion.

Im Rahmen dieser Förderung hat der Ortsverein im September '25 eine Fahrt nach Hadamar, gemeinsam mit der Europaschule Gladenbach durchgeführt, um an die Verbrechen in der Nazizeit zu erinnern und zu mahnen. Dazu erfolgte ein gesonderter Artikel in der Herbstausgabe der „LIFE“.

Der neu gebildete Vorstand hat sich verständigt, im neuen Jahr einen Workshop für alle Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe zu veranstalten, um Perspektiven für ein aktives Vereinsleben im Ortsverein Biedenkopf zu entwickeln. Wir werden rechtzeitig den Termin bekanntgeben, sobald dieser feststeht.

Unser Ortsverein Biedenkopf besteht seit nunmehr 61 Jahren. Die Gründergeneration hat sich in der Nachkriegszeit in sehr hohem Maße persönlich eingesetzt, damit unsere Werkstätten und Wohnangebote entstehen konnten. Seit der Gründung der Lebenshilfe wurden die gesetzlichen Grundlagen für die Ansprüche unserer Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen. Einrichtungen und Angebote sind entstanden. Die Herausforderungen in unserer heutigen Zeit liegen darin, die Inklusion und die gleichberechtigte Teilhabe zu sichern und zu verteidigen. Dazu brauchen wir ein starkes und sichtbares Ehrenamt, Selbstvertreter*innen und Angehörige in unserer Lebenshilfe. Wir brauchen ein vertrauensvolles Miteinander in Hauptamt und Ehrenamt. Die Herausforderungen für die Vorstandsarbeit im Ehrenamt liegen also auf der Hand.

Wir bleiben am Ball und werden weiter aktiv sein, berichten, uns engagieren und Mitstreiter*innen suchen.

Bernd Schmidt und Horst Viehl
Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf e.V.

DIE FREIZEIT DER LWM NACH TORGAU VOM 22.09.- 28.09.2025

Früh am Morgen wurden schnell alle Koffer verstaut und dann ging die Fahrt los. Wir sind recht gut durchgekommen und haben gegen 15 Uhr die Jugendherberge in Torgau erreicht. Die Jugendherberge liegt direkt neben dem Schloss. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, haben einige von unserer Gruppe direkt Bekanntschaft mit unseren Nachbarn gemacht: den Bären Benno und Bea im Bärengarten des Schlosses. Nach dem Abendessen haben wir den Abend ruhig ausklingen lassen.

Am nächsten Tag haben wir uns auf den Weg zu „Karl´s Erlebnishof“ gemacht oder wie Nora sagte: „Zu „Karl´s Erdbeerfabrik““. Dort wurden wir von der Schokoschleuder durchgeschleudert. Wir konnten Traktor und Achterbahn fahren. Außerdem konnten wir zuschauen, wie Bonbons hergestellt werden. Es gab viele Souvenirs zu kaufen.

Am Mittwoch haben wir die „Halleon Schokoladenfabrik und Erlebniswelt“ besucht. Wir haben viel über die Geschichte der Schokoladenherstellung erfahren und wir haben unsere eigenen Pralinen hergestellt. Abends haben wir einen Discoabend gemacht und zu selbstgemixter Bowle das Tanzbein geschwungen.

Am Donnerstag ging es zu „Tiger, Giraffe und Co.“ in den Leipziger Zoo. Wir haben viele Fotos gemacht. Wir haben uns die Tiere angeschaut und wir sind mit dem Boot durch eine Tropenwelt gefahren. Es war in der Tropenwelt heiss und feucht. Es hat an dem Tag geregnet, aber wir hatten trotzdem einen schönen Tag im Zoo. Wir haben im Zoo-Shop viele Souvenirs eingekauft.

Am Freitag haben wir morgens eine Stadtführung in Torgau gemacht. Wir haben bei der Stadtführung über eine Kirche, Martin Luther und das Schloss gesprochen. Wir haben ein Foto als Erinnerung unter dem Schlossbogen mit den vielen Wappen gemacht. Freitagnachmittag waren wir in der Eisdiele, das Eis war lecker. Abends ging das Torgauer Stadtfest los mit Mittelaltermarkt, Riesenrad und Bühne auf dem Marktplatz.

Am Samstag haben wir die letzten Souvenirs in Torgau gekauft und wir waren noch mal auf dem Stadtfest. Einige sind mit dem Riesenrad gefahren. Es war eine schöne Aussicht und wir konnten ganz Torgau sehen. Abends waren überall Lichter. Leider mussten wir auch unsere Koffer packen.

Am Sonntag nach dem Frühstück haben wir die Sachen in die Autos gepackt und sind zurück nach Marburg gefahren.

Es war eine schöne Freizeit mit einer tollen Freizeitgruppe.

Deborah Hawan, Arnold Müller und Daniela Schaar
Lahnwerkstätten Marburg



WIR WAREN AUF DEM SOZIALMARKT IN MARBURG AM 12. OKTOBER 2025



Der Marburger Sozialmarkt auf dem Elisabethmarkt ist ein Treffpunkt für soziale Einrichtungen, kreative Handwerkskunst, regionale Produkte und zieht jährlich viele Besucher an. Auch dieses Jahr war das Lebenshilfewerk wieder vertreten - und die Werk3-Gruppe aus den Lahnwerkstätten mittendrin mit unseren beiden Marken dufte.zeit und geWERKel.

„dufte.zeit“ steht für vegane, handgegossene Duftkerzen aus regionalem Rapswachs. Die Duftnamen entstehen bei uns im Team: gemeinsam, kreativ, manchmal chaotisch aber immer voller Herz und Humor.

Mit „geWERKel“ zeigen wir eine weitere handwerkliche Seite unserer Gruppe: nachhaltige, recycelte Holzprodukte, sorgfältig verarbeitet und mit viel Stolz präsentiert. Auch hierbei entstehen Produkte durch eigene Ideen der Mitarbeiter* innen.

Beide Marken machen sichtbar, wie wir Inklusion verstehen: als echte Zusammenarbeit, in der handwerkliches Können, Kreativität und individuelle Fähigkeiten zusammenkommen.

Unsere Produkte entstehen nicht trotz, sondern wegen der besonderen Stärken unserer Mitarbeiter*innen.

Der Sozialmarkt war auch dieses Jahr positiv und lebendig. Durch die Gespräche mit interessierten Besucher*innen wurde wieder deutlich: Menschen wollen wissen, wer hinter unseren Produkten steht.

Und sie hören zu, wenn wir erzählen.

Für uns war dieser Tag mehr als nur eine Präsentation. Er hat gezeigt, dass wir mit unseren Produkten auch unsere Haltung zeigen. Haltung zur ermöglichten Teilhabe, Kreativitätsförderung und persönlicher Entwicklung.

Unsere Mitarbeiter*innen erfahren durch ihre Arbeit, dass ihre Talente ernst genommen werden.

Das motiviert sie und auch uns Angestellte täglich neu, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Angelika Hussein

Lahnwerkstätten | Gruppenleiterin Werk3 Gruppe



SCHICHTWECHSEL – AKTIONSTAG IN DEN HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN UND REHA- WERKSTÄTTEN

Regelmäßig Ende September nimmt das Lebenshilfewerk an der bundesweiten Aktion „Schichtwechsel“ teil. In diesem Jahr besuchten unsere Mitarbeiterinnen für einen Tag einen Betrieb oder jemand aus Verwaltung/Institutionen oder einem Unternehmen wechselte in unsere Werkstätten. Stadträtin Kirsten Dinnebier, zuständige Dezernentin für Soziales & Wohnen sowie Gleichstellung, Vielfalt & Erwachsenenbildung in Marburg, arbeitete einen Vormittag im Lädchen und Bistro Lavari der Reha-Werkstätten zusammen mit unseren Mitarbeiter*innen. Ob die Betreuung der Poststelle inklusive Retourenannahme, die Prüfung der Frischware oder die Zählung des Kassenbestandes zum Schichtbeginn: „Frau Dinnebier, Sie haben das super gemacht.“, war die einhellige Meinung der Kolleg*innen. Vielleicht war auch deshalb an diesem Morgen die Schlange der Mitarbeitenden vor der Bistrotheke zur Ausgabe der belegten Brötchen und Snacks besonders lang?

Am Nachmittag haben Polizeibeamte in unserer Reha-Werkstatt mitgearbeitet und so besonders wertvolle Einblicke erhalten und inklusive Begegnungen erlebt.



Aus den Hinterländer Werkstätten waren gleich zwei Mitarbeiter unterwegs und haben die anfallenden Aufgaben in der Gastronomie und in der Werbegestaltung erlebt. So sah unser Beitrag dazu auf Instagram aus:

🤖🧵🧵 Schichtwechsel 2025 mit dem Team der Hinterländer Werkstätten! Das Team im jungen Unternehmen FB Werbung @fb_werbung aus Dautphe hat gestern unserem Kollegen aus den Hinterländer Werkstätten gezeigt, wie Textilien bestickt werden und wie die digital gesteuerten Stickmaschinen arbeiten. Die Warenannahme und Sortierung waren ebenfalls Arbeitsalltag. In dem Café/Bistro Panetteria453 @panetteria453 gab es tolle Erlebnisse für unseren Kollegen Jonny. Ein rundum spannender Tag mit vielen inklusiven Begegnungen und einem tollen, engagierten Team - danke an Uli und Sandra Leinweber. Ein herzliches Dankeschön an die teilnehmenden Unternehmen! Wir freuen uns immer über Angebote für unsere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Damit ermöglicht ihr es, dass unsere Kolleg*innen spannende und neue Arbeitsfelder in unserer Region kennenlernen.✓

#inklusivearbeiten #fbwerbung #schichtwechsel #lebenshilfewerk #lebenshilfewerk_mrbid #panetteria453 #inklusion #wetterhessen #dautphetal #Dautphe #hinterländerwerkstätten #hinterland

Für 2026 wünschen wir uns, dass es noch viele, weitere Angebote zum „Schichtwechsel“ in unserer Region geben wird!

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



Veranstaltungen 2026

30.01.2026 PODIUMSDISKUSSION "KOMMUNALWAHL 2026"
VOM LEBENSHILFE ORTSVEREIN BIEDENKOPF, BGH FRIEDENSDORF

14.02.2026 FASCHINGSFEIER LWM

Februar

27.02.2026 INTERNE DIALOG-VERANSTALTUNG "KOMMUNALWAHL 2026"
VOM LEBENSHILFE ORTSVEREIN MARBURG, IN DEN LWM

März

19.03.2026 ZENTRALE JUBILÄUMSFEIER IM TTZ MARBURG

20. UND 21.03.2026 INKLUSIVER, REGIONALER AKTIONSTAG
"WELTDOWNSYNDROMTAG 2026"

18.04.2026 INKLUSIVE SCHIFFFAHRT AUF DEM RHEIN
MIT UNSEREN LEBENSHILFE ORTSVEREINEN

April

23.04.2026 GIRLS- AND BOYSDAY IN DEN HLW

Mai

03.05.2026 HLW-STAND GARTENMARKT BIEDENKOPF

05.05.2026 EUROPÄISCHER PROTESTTAG FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG

13.06.2026 HLW TEILNAHME AM HUNGERLAUF
DES LIONS CLUB BIEDENKOPF

Juni

14.06.2026 COUNTRY-OLDIE FRÜHSCHOPPEN, WESSE HOOB

19.06. UND 20.06.2026 HOOBSTOCK AUF DEM WESSE HOOB

Veranstaltungen 2026

Juni

26.06.2026 LWM-FREIZEIT IM VOGELSBERG

Juli

09.07.2026 BETRIEBSFEIER FÜR MITARBEITER*INNEN HLW

10.07.2026 KLAUSURTAG HLW

10. BIS 12.07.2026 3TM DRACHENBOOTRENNEN

21. BIS 23.07.2026 KREATIVTAGE AUF DEM WESSE HOOB

22.08.2026 TRÖDELMARKT AUF DEM WESSE HOOB

August

September

05.09.2026 HERBSTFEST IN DEN HLW

06.09.2026 LWM-FREIZEIT IM HARZ

24.09.2026 AKTION SCHICHTWECHSEL HLW

27.10.2026 TAG DER OFFENEN TÜR HLW

Oktober

13.11.2026 TAG DER OFFENEN TÜR LWM

November

Dezember

11.12.2026 WEIHNACHTSESSEN FÜR MITARBEITER*INNEN LWM

18.12.2026 WEIHNACHTSFEIER HLW

Änderungen vorbehalten. Aktualisierung folgt.

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM HUNGERLAUF BIEDENKOPF 2025

„Laufen, helfen, Gemeinschaft erleben – am 14. Juni stand in Biedenkopf alles im Zeichen der Bewegung für den guten Zweck.“ So beschreibt es der Veranstalter. Beim Hungerlauf 2025, organisiert vom Lions Club Biedenkopf, zählte jede Runde – egal ob laufend oder spazierend, mit Inlinern, Kinderwagen oder vierbeiniger Begleitung. Ganz nach dem Motto: „Wir laufen für Menschen, die unserer Hilfe bedürfen.“

Auch in diesem Jahr nahmen wieder Läufer*innen aus dem Lebenshilfswerk teil (Ausführlicher Bericht in der Sommerausgabe dieses Magazins). Der Lions Club wählte erneut die Hinterländer Werkstätten als eine der Organisationen, die ein Teil der erlaufenen Spendengelder erhalten. Für die wiederholt wundervolle Teilhabe und Unterstützung ein herzliches Dankeschön an den Lions Club Biedenkopf und alle Unterstützer*innen. Über die großzügige Spende in Höhe von EUR 5.533,11 € ist die Freude besonders groß.

Franziska Wagner

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



DAS NEUE ANGEBOT ZUM MITTAGSTISCH IN DAUTPHETAL: BISTRO JEDERMANN

In den Hinterländer Werkstätten wurde im November ein neues, inklusives kulinarisches Angebot geöffnet: Im Bistro Jedermann wird Montag bis Donnerstag ein Mittagessen zur Wahl angeboten. Die Speisen kocht das erfahrene Küchenteam rund um Uwe Schneider in den Lahnwerkstätten Marburg. So erwartet die Gäste ein bunter Strauß an abwechslungsreicher Hausmannskost. Mit der Erfahrung der Kollegen aus Marburg im Rücken freute sich das Team in Dautphe auf die Eröffnung und die neuen Erlebnisse. Bereits im Oktober gab es „Probeläufe“ für das neue Serviceteam mit Kolleg*innen als Gäste, die im künftigen Bistrobereich bedient wurden. Einheitlich waren alle begeistert von dem freundlichen und zuvorkommenden Umgang und wünschten den Mitarbeitenden und Betreuern so auch viel Erfolg für das neue Angebot. Uwe Schneider beschreibt die Auswahl für das Mittagsangebot wie folgt: „Aktuell ist täglich ein Fleisch- bzw. ein Fischgericht mit vegetarischer Alternative und einmal wöchentlich ein vegetarisches Gericht für alle im Angebot. Dazu ergänzt donnerstags eine frisch zubereitete Currywurst mit Pommes Frites für 7,50 € die Auswahl.“, und fügte hinzu: „Ich wünsche unseren Kolleg*innen viel Erfolg mit dem neuen, inklusiven Angebot. Bestimmt wird die bereits in Marburg bei den Gästen des „Bistro PausenZeit“ oder auch des „Bistro Lavari“ sehr beliebte Hausmannskost auch im „Bistro Jedermann“ schmecken.“

Mit der Eröffnungsfeier begrüßte das Bistro-Team direkt am ersten Tag mehr als 50 Gäste aus der Region und überzeugte mit leckeren Kostproben der „Currywurst“. Die gibt es übrigens auch als Rindswurst oder Vegan-Wurst-Variante. Nicht nur das neu eingerichtete Bistro und die frisch renovierten Räumlichkeiten im Speisebereich der Hinterländer Werkstätten gab es anlässlich der Eröffnung zu sehen, sondern auch echte Einblicke in die Arbeit der Menschen vor Ort. Insbesondere die Werkstatt, die Montage aber auch der Berufsbildungsbereich wurden ebenso wie die Kreativwerkstatt mit verschiedenen Führungen von Max Leinweber, Björn Blöcher und Kathryn Leppert vorgestellt. Vorstand Andreas Beck begrüßte die Gäste zur Eröffnung und freute sich auf das neue Kapitel der Hinterländer Werkstätten: „Im Bistro Jedermann setzen wir einen Gegenpol zu Künstlicher Intelligenz, die in aller Munde ist. Wir laden zu echten inklusiven Begegnungen ein, zum Austausch und zu gemeinsamem Essen. Wir freuen uns auf die Bestärkung der Zusammenarbeit und Kooperationen mit unseren regionalen Partnern.“ Andreas Beck ergänzte: „Wir haben hier vor Ort ein starkes Team, das mit Mut und guter Laune sich traut, etwas Neues auszuprobieren. Unterstützen Sie gerne unsere Kolleg*innen und geben Sie Feedback, denn Lob und Kritik sind uns wertvoll.“

Detlef Ruffert, Kreistagsvorsitzender, überbrachte herzliche Grüße und Glückwünsche im Namen von Landrat Jens Womelsdorf und war überzeugt, dass „das Bistro dazu beitragen wird, Inklusion als zentrales Thema zu platzieren und so das Angebot noch stärker in die Gemeindegesellschaft getragen wird.“ Maike Hilgardt, Leitung Hinterländer Werkstätten, betonte in ihrer Begrüßungsansprache, dass „Die Überzeugung, dass unser Angebot genauso großartig hier in unserem Hause wie in Marburg funktionieren wird, unser Wagnis trägt.“ Sie dankte insbesondere den Vorständen Andreas Beck und Michael Kraft für die Möglichkeit und den Abteilungen GAF, dem Küchenteam und allen engagierten Kolleg*innen für die tolle Unterstützung im Vorfeld. Alexandra Bäcker, Leiterin Bistro Jedermann, freut sich auf das neue Angebot: „In echten Begegnungen können wir hier Gästen zeigen, wie wir arbeiten und miteinander umgehen.“ Auch LHW-Betriebsratsvorsitzender Kai Kunz gratulierte zur Eröffnung und versprach, dass die eine oder andere Betriebsratssitzung künftig donnerstags in Dautphetal mit Bistroeinkauf stattfinden würde.

Für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf bittet das Bistroteam zunächst um Reservierung mit zwei Arbeitstagen Vorlauf. Maike Hilgardt und Kristijan Glisovic erläuterten alle Gästen zur Eröffnung mit einem Dialog, wie einfach die Reservierung funktioniert. Diese ist möglich via E-Mail an bistro.jedermann@lebenshilfewerk.net oder telefonisch Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 11 Uhr 06466 9135-31.

Ein bodenständiges Mittagsgericht mit einem Dessert in wechselnder Auswahl zusammen mit einem Dessert. Mit täglich einer vegetarischen Variante oder auch als muslimisches Gericht im Angebot. Donnerstags gibt es ergänzend auch eine Currywurst. Eine Erweiterung der Speisenauswahl ist geplant. Zunächst möchte das Team die Akzeptanz des Angebots prüfen und freut sich über Rückmeldungen dazu. Das Team der Hinterländer Werkstätten lädt herzlich zum Besuch ein und beschrieb abschließend einen Besuch im Bistro Jedermann wie folgt: „Es handelt sich um ein Bistroangebot. Das lebendige Erlebnis des gemeinsamen Mittagessens mit netten Menschen steht im Vordergrund.“

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit







Bistro Jedermann

Hier schmeckt's nach Miteinander.

Das neue Mittagstischangebot in den Hinterländer Werkstätten von Montag bis Donnerstag 12 bis 13.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Reservierung. Aktuell bitten wir **zwei Tage im Voraus** zu reservieren unter:

Tel: 06466 9135-31
zu unseren Bürozeiten
Montag bis Donnerstag
von 10.00 bis 11.00 Uhr

Bitte für den aktuellen
Wochenspeiseplan scannen.



Reservierung via E-Mail:
bistro.jedermann@lebenshilfewerk.net

Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Der direkte Eingang zum Bistro liegt auf der Gebäuderückseite. Gerne können Sie auch den Haupteingang der Hinterländer Werkstätten nutzen. Der Zugang ist barrierefrei.

**Bistro Jedermann in den Hinterländer Werkstätten
Industriestraße 16
35232 Dautphetal**



Hinterländer Werkstätten 

DUODAY 2025 IN MARBURG-BIEDENKOPF: INKLUSION PRAKTISCH ERLEBEN

Am 30. Oktober 2025 fand im Landkreis Marburg-Biedenkopf erstmalig der DuoDay statt. Der DuoDay wurde von der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und weiteren regionalen Akteuren, wie der EUTB und der Lebenshilfe MR, der IHK und der WFG (Wirtschaftsförderung MR-Biedenkopf) organisiert. Unternehmen öffnen an diesem Tag ihre Türen für Menschen mit Beeinträchtigung. Ziel ist es, durch einen gemeinsamen Arbeitstag in Tandems - bestehend aus einer Person mit Behinderung und Mitarbeitenden des teilnehmenden Betriebs - Berührungsängste abzubauen, Einblicke zu ermöglichen und berufliche Teilhabe erlebbar zu machen.

Der DuoDay bietet Chancen für beide Seiten: Menschen mit Beeinträchtigung erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einem realen Arbeitsumfeld zu zeigen. Unternehmen wiederum gewinnen neue Perspektiven und können potenzielle Fachkräfte kennenlernen. Vielleicht ergibt sich daraus ein Praktikum, ein Ausbildungsplatz oder sogar eine langfristige Zusammenarbeit - vielleicht auch nicht. Aber jede Begegnung zählt.

Hier einige kurze Berichte über fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Reha-Werkstätten, die die Chance des DuoDays genutzt haben.

Frau Hormel besuchte am DuoDay das Haus am Ortenberg, einem Wohnheim für psychisch erkrankte Menschen. Neben einem Rundgang durchs Haus nahm sie an der Morgenrunde teil, führte mehrere Gespräche mit einem Mitarbeiter und knüpfte erste Kontakte in der Ergotherapie.

Herr Ried lernte am DuoDay die Weso Aurora Hütte in Gladenbach kennen. In einer zweistündigen Betriebsführung wurde ihm das Unternehmen gezeigt. Danach durfte er einige Arbeiten wie Sand Guss, Entgraten und Gewinde schneiden selber üben. Auch einem Eignungstest unterzog er sich. Es hat ihm gefallen, neue Erfahrungen sammeln zu können. Sollte sich nächstes Jahr am DuoDay die Gelegenheit bieten, in einer Schreinerei oder einer Solar Firma zu arbeiten, wird er wieder mit dabei sein.

Herr Sicking nutzte das Angebot des DuoDays, um bei Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei Link in Marburg seine Fähigkeiten zu erproben. Zuerst steckte er einen Urnenkranz, dann baute er Deko-Weihnachtsbäume zusammen und zuletzt band er noch einen Strauß mit der Spiralbindetechnik.

Herr Rödiger erlebte einen schönen Tag beim Magistrat in Stadtallendorf. Er durfte sich dort in vielen neuen Arbeiten erproben. Z. B. war er am Empfang tätig, trug Post aus, erlernte den Umgang mit der Frankiermaschine und dem Kopiergerät.

Herr Kütt nutzte den Duoday, um Eindrücke und Erfahrungen beim Landkreis Marburg-Biedenkopf zu sammeln. Er erledigte dort vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben, z. B. erstellte er verschiedene Briefe am PC, bekam Einblicke in die Struktur der Verwaltung und in die Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten.

Allen Teilnehmenden hat der DuoDay sehr gut gefallen und sie können sich sehr gut vorstellen im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

Bettina Noll

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf | Sozialer Dienst | Fachkraft für berufliche Integration



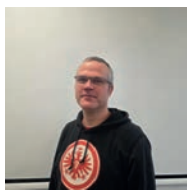
VORSTELLUNG DER MITGLIEDER DES
GESAMTWERKSTATTRATES

Im Oktober 2025 fanden die Wahlen zum Werkstattrat statt. Zum Vorsitzenden wurde Alexander Weigand wiedergewählt. Die Vertretung für ihn übernimmt Markus Riehl. Weitere Mitglieder des Werkstattrates sind:

Alexander Weigand	Lahnwerkstätten	Vorsitzender
Markus Riehl	Reha-Werkstätten	Stellvertreter
Michael Brühl	Lahnwerkstätten	
Sarah-Marie Kuhli	Hinterländer Werkstätten	
Jessica Becker-Boffo	Reha-Werkstätten	
Nina Braun	Lahnwerkstätten	
Sven Hönlinger	Reha-Werkstätten	
Friederike Wilhelm	Lahnwerkstätten	

Ebenso sind Frau Kuhli als Frauenbeauftragte und Frau Wilhelm als Stellvertreterin bestätigt worden.

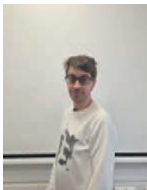
Naomi Cloarec und Elisabeth Müller sind die Vertrauenspersonen für den Werkstattrat beziehungsweise für die Frauenbeauftragte und via E-Mail erreichbar: n.cloarec@lebenshilfewerk.net oder frauenbeauftragte@lebenshilfewerk.net.



A. Weigand



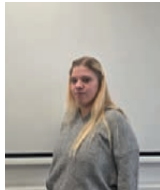
M. Riehl



M. Brühl



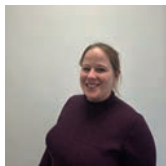
S. Kuhli



J. Becker-Boffo



E. Müller



N. Cloarec



F. Wilhelm



N. Braun



S. Hönlinger

VORSTELLUNG DER MITGLIEDER DES EINRICHTUNGSBEIRATS

Marie Lou Lyon aus der Rollwiesenweg Gruppe 2, Vorsitzende Vertrauensperson des Einrichtungsbeirates hat unserer Redaktion kürzlich die Portraitfotos des gewählten Einrichtungsbeirats übermittelt. Für Fragen zum Einrichtungsbeirat ist dieser unter der E-Mailadresse m.lyon@lebenshilfewerk.net erreichbar. Mitglied im Einrichtungsbeirat sind:

Marcel Schmelzer (Vorsitzender)	Wohnhaus Ortenberg
Cornelia Schaller	Wohnhaus Schwangasse 1
Cynthia Seemann	Wohnhaus Schwangasse 3
Gisela Mengel	Wohnhaus Rollwiesenweg 3
Dieter Schmitt	Wohnhaus Rollwiesenweg 2



M. Schmelzer



C. Schaller



C. Seemann



G. Mengel



D. Schmidt

NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Lahnwerkstätten Marburg:

Besjana Dinoshi, BFD, Tagesförderstätte

Adelja Miller, Betreuungskraft, Tagesförderstätte

Reha-Werkstätten:

Michael Mottausch, Gruppenleitung, Montage

Wohnen Hinterland:

Jasmin Geburzi, Betreuungskraft, WH-B

Debora Schneider, Fachkraft Betreuung, WH-D

Wohnen Marburg:

Raghid Albassar, Betreuungskraft, WH-S

Jarda Bosek, Betreuungskraft, WH-S

Matthias Mandler, Betreuungskraft, WH-RWW

Nurgül Gineke Ulün, Betreuungskraft, AUW und PD

Susanne Hedwig von Essen, Betreuungskraft, AUW und PD

Zentrale Dienste:

Michaela Acker, Verwaltungskraft, Leistungsabrechnung

Claudia Lehnert, Verwaltungskraft, Leistungsabrechnung

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Kiara Emily Metzler, Reinigungskraft, Gemeinschaftliches Wohnen





Viele schöne Geschenkideen aus unserer Näherei findet man in dem Shop der Wäscherei Laguna in Wehrda. Auch im Lädchen der Reha-Werkstätten in der Frauenbergstraße in Marburg und im Lädchen in Bad Endbach-Hartenrod gibt es wunderschöne, selbst gefertigte Artikel aus dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf zu kaufen.

NEUE STELLE FÜR PERSONALENTWICKLUNG IM LEBENSILFIEWERK MARBURG-BIEDENKOPF UND EINE NEUE HAUSLEITUNG IM ZENTRUM GLADENBACH

Längst ist Personalmanagement viel mehr als die Organisation von Neueinstellungen und die Verwaltung des Personalstamms. Themen wie Recruiting, Bewerbermanagement, On- und Offboarding, sowie die Aus- und Weiterbildung der Angestellten stellen einen wichtigen Teil in der Personalwirtschaft dar, dem sich künftig die Stelle der Personalentwicklung annehmen wird.

Diana Schäfer ist seit 2020 in leitender Funktion im Zentrum für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach und zuvor bereits viele Jahre für das Lebenshilfewerk tätig gewesen. Sie bringt für ihre neuen Aufgaben in der Personalentwicklung viel Expertise und Strukturwissen mit. Besonders spannend an ihrem neuen Verantwortungsbereich findet sie es, stetig Herausforderungen zu begegnen, in Bewegung zu bleiben und zeitgemäße Prozesse zu gestalten. Auf die vielfältige Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Menschen freut sie sich besonders.

Die Position der Hausleitung im Zentrum für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach wurde mit der Entscheidung zur beruflichen Veränderung von Diana Schäfer vakant. Melanie Stephan aus Lollar, zunächst im LHW seit 01.04.2025 in der Leistungsabrechnung in der Zentralverwaltung im Einsatz, ist bereits nach der Einarbeitung an ihrem neuen Arbeitsplatz angekommen. Melanie Stephan setzt sich schon seit Schultagen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ein. Nach drei berufsvorbereitenden sozialen Jahren folgte eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin mit Übernahme bei der Lebenshilfe Gießen e. V. Dort betreute sie u.a. eine Gruppe für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und vorrangig körperlichen Behinderungen. Dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen, schulte sie zur Kauffrau im Gesundheitswesen um und arbeitete anschließend in der stationären Altenpflege. Melanie Stephan freut sie sich auf die neue Aufgabe und über den so herzlichen Empfang durch das Team und die Bewohner*innen in Gladenbach.





Wir wünschen Melanie Stephan und Diana Schäfer viel Erfolg!

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

EIN WILLKOMMENSTAG IM LEBENSHILFEWERK FÜR JUNGE KOLLEG*INNEN

Die besondere gemeinsame Erfahrung und der Erfolg als Team etwas zu bauen, das alle trägt, war die Idee von FaBiKu-Leiter Julian Pohlmeier für den diesjährigen Willkommenstag für unsere neuen jungen Kolleg*innen.

So wurde mit dem Auszubildenden-Team zunächst ein Plan erstellt und dann direkt mit dem Bau eines Floßes für eine Floßfahrt auf der Lahn losgelegt.



Unsere neuen Auszubildenden, Praktikanten und Freiwilligen sind:
Nino Corvella, Lara Emmerich, Sophia Hausschild, Stefanie Kassing, Jamie Köhnen,
Amina Msocha, Sascha Nosbach, Paula Josephine Schneider, Lavinia Wagner,
Fabienne Weber und Ida Zeitzinger

Jamie Köhnen hat für uns den Tag beschrieben:

Der Floßbau-Tag der Praktikanten und Auszubildenden begann mit einer kurzen Vorstellung und Einführung in das benötigte Bau Material und die Sicherheitsregeln. Anschließend machten sich alle motiviert daran, die einzelnen Bauteile zusammenzufügen. Trotz kleiner Herausforderungen arbeiteten die Teams konzentriert und mit viel Spaß zusammen. Als die Flöße fertig waren, wurden sie stolz zu Wasser gelassen. Die anschließende Fahrt auf der Lahn sorgte für Begeisterung und viele lustige Momente. Alle genossen die gemeinsame Zeit und die entspannte Atmosphäre auf dem Wasser. Nach der Rückkehr erwartete die Gruppe ein gemütliches Grillen am Ufer. Bei leckerem Essen entstanden lebhaftes Gespräche und ein gutes Gemeinschaftsgefühl. Zum Abschluss kam der Vorstand vorbei und stellte sich freundlich den Praktikanten vor. Insgesamt war es ein gelungener Tag voller Freude, Teamgeist und schöner Erinnerungen.

Noch einmal: Herzlich Willkommen und eine Zeit mit vielen, wundervollen Erfahrungen wünschen wir!

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



THEATERSPIEL MIT MENSCHEN ANDERER GEISTIGER ORDNUNG: DAS RAMBAZAMBA THEATER

Wie erntet man für Theaterarbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf europaweit Jubel? Diese Frage beantwortet Gisela Höhne in ihrem Buch über ihr Leben. „Dann mit RambaZamba“ ist viel mehr als eine Autobiografie. „Das Buch ist eine Ermutigung für uns alle und zeigt auf, wie viel man in Gemeinschaft und mit Beharrlichkeit erreichen kann“, führte Lebenshilfewerk-Vorstand Andreas Beck in die Lesung im kleinen TaSch in Marburg ein.

„Steht doch aktuell im politischen Diskurs die Fragestellung der Inklusion häufig unter dem Stern des Sparwillens, tut es gut, sich unterzuhaken und zusammenzustehen“, ist sich Andreas Beck sicher. Intendantin Carola Unser-Leichtweiß vom Hessischen Landestheater Marburg blickte in ihrer Einführung auf die Lebenschronologie von Gisela Höhne und ist überzeugt, dass ihre Beharrlichkeit des Kampfes für inklusives Theater, beginnend in dem schwierigen Umfeld in der DDR, einzigartig ist. „Für das HLTM ist es eine Ehre, heute Abend den Lebenserzählungen von Frau Höhne zuhören zu dürfen.“, begeisterte Carola Unser-Leichtweiß die Anwesenden.



Bereits zu DDR-Zeiten gründete Gisela Höhne, selbst Mutter eines Sohnes mit Downsyndrom, einen Kinderzirkus. Nach fast zehnjähriger Vorarbeit unter Einbeziehung politischer Gremien, sozialer Träger, der Wirtschaft und natürlich der Angehörigen folgte 1990 die Gründung des bekannten „RambaZamba“-Theaters. Das erste Stück nach einem Gedicht von Georg Paulmichel, einem Künstler mit Unterstützungsbedarf aus Prad (Österreich), „Der Weichprinz“, feierte 1991 Premiere am Deutschen Theater in Berlin. Diese allererste Aufführung eines Theaterstücks von Menschen anderer geistiger Ordnung auf einer großen Bühne war ein voller Erfolg und erhielt bundesweite Resonanz. Die Theaterarbeit von Gisela Höhne

zeichnet ihr Fokus auf die Körperarbeit aus. Personenzentriertes Erarbeiten der Rolle und nicht die Vorgaben dieser sind ihr Erfolgsrezept. Manchmal dauert die dialogische Stückentwicklung bis zu einem Jahr. Die daraus resultierende Identifikation der Schauspieler*innen anderer geistiger Ordnung mit ihrer Rolle fasziniert das Publikum. Das braucht Kraft, Energie und Überzeugung. „Kreativität funktioniert nicht auf Knopfdruck, sie braucht Zeit“, ist Gisela Höhne überzeugt. Mit ihren respektvollen, empathischen Schilderungen der beeindruckenden Erarbeitung der Stücke durch ihre Schauspieler*innen fesselte Gisela Höhne die Zuhörer*innen.

Bis heute setzt sie sich für barrierefreie Theaterarbeit mit Unterstützung ihrer Familie ein. Sohn Jakob leitet inzwischen das RambaZamba-Theater und Moritz, der Anfang ihrer inklusiven Theaterarbeit, ist eine feste schauspielerische und musische Größe in der Szene. Carola Unser-Leichtweiß schloss den Abend mit dem Hinweis, dass diese Lesung als Auftakt für eine Lesereise zu weiteren Lebenshilfestandorten in Hessen gedacht sei und so viele Menschen von dem Empowerment der Arbeit von Gisela Höhne profitieren.

Zurückgehend auf eine Initiative von Dr. Bernhard Conrads, dem früheren Geschäftsführer der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., ermöglichte die Kooperation von Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V., dem Hessischen Landestheater Marburg und dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. die Lesung.

Fotos: A. Beck, F. Wagner

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



ERNTEDANKGOTTESDIENST IM WOHNHAUS SCHWANGASSE IN MARBURG

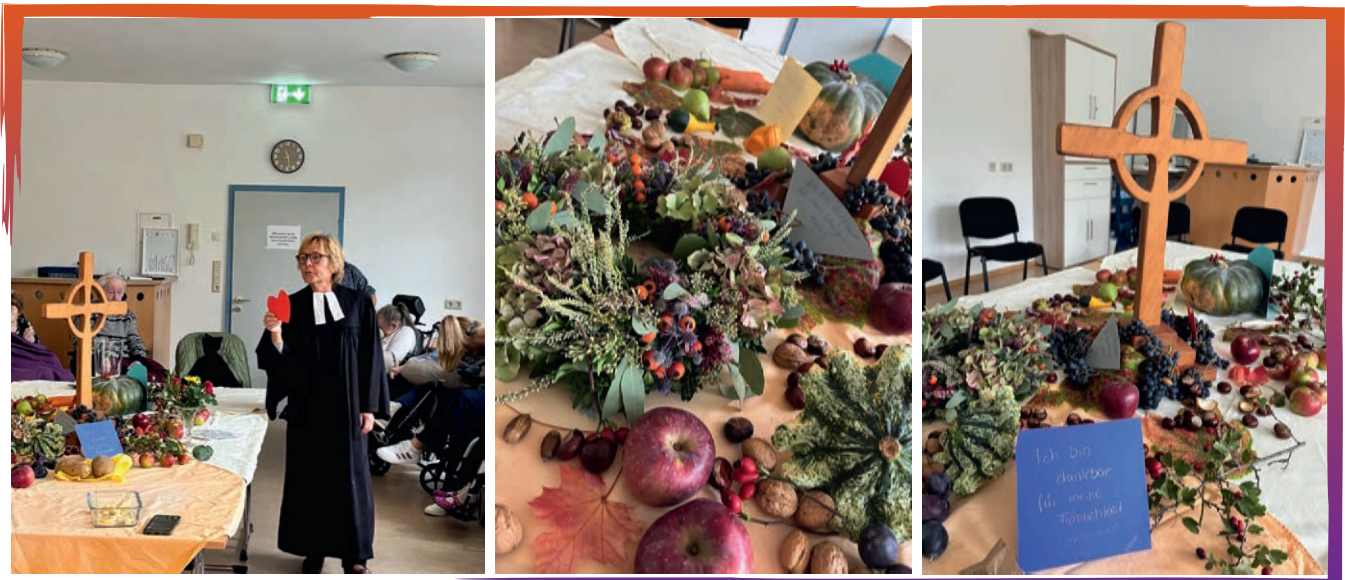
Zu Beginn des Monats Oktober haben unsere Bewohner*innen und Betreuer*innen mit Pfarrerin Kirchhoff-Müller aus Marburg-Ockershausen einen Erntedankgottesdienst gefeiert. In gemütlicher Runde und an schön herbstlich dekorierten Tischen, haben wir gemeinsam Lieder gesungen und für die vielen Gaben gedankt. Auch ein Holzkreuz markierte den mobilen „Altar“. Manche Bewohner*innen haben ihren Dank mit persönlich formulierten Karten zum Ausdruck gebracht. Es war ein schöner Gottesdienst für alle Sinne mit dem sich Pfarrerin Kirchhoff-Müller von uns verabschiedet hat - sie geht in den Ruhestand. Ein wenig traurig sind wir, auch wenn wir ihr alles Gute dafür wünschen!

Wir werden ihre besonders gestalteten Gottesdienste mit gemeinsamen Erlebnissen für alle Sinne vermissen. Anschließend haben wir köstliche Kürbissuppe mit Brot gegessen und den Sonntag beschlossen.

Nachzulesen ist dieser Bericht mit Bildergalerie auch in unseren Social-Media-Kanälen.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen haben Daniela Schaar und das Team in den Lahnwerkstätten Marburg tolle Nistmöglichkeiten für Insekten geschaffen. Das Team der „Allgemeinen Montage“ hat dafür alte Dosen recycelt. Die Insektenhotels wurden feierlich gemeinsam in die Bäume auf dem Gartengrundstück der LWM gehängt

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Mehr als 100 Besucher*innen interessierten sich für unsere Werkstätten und Fördereinrichtungen am „Tag der offenen Tür 2025“ in den Lahnwerkstätten. Martin Kretschmer und sein Team haben gewissenhaft und sorgfältig diesen besonderen Tag vorbereitet und erhielten ausschließlich positives Feedback. Ob von prominenten Besucher*innen aus Verbänden, Politik und Wirtschaft oder den vielen Menschen, die ihre Familienangehörigen und Freunde an diesem Tag an ihrem Arbeitsplatz besuchten.



Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Bürgermeisterin Nadine Bernshausen sowie Andre Schlipp, Bürgermeister von Amöneburg, alle waren wieder einmal aufs Neue begeistert von dem Engagement und der produktiven und professionellen Arbeit insbesondere in den Werkstätten, der Montage, der Schreinerei, der Wäscherei und dem Lettershop. Einige Gruppen besuchten mit einer Führung auch unsere Tagesförderstätten. Zu genießen gab es Snacks aus der professionellen Verköstigung durch die Großküche in den Lahnwerkstätten. Die Mitmachaktionen für Kids von Susanne Haschker-Tripp und Marta Sahm boten wieder viel Spaß. Natalie Köhler von der VR Bank fasste zusammen, wie viele der Gäste den Tag erlebten: „Einfach einmal live und vor Ort zu erleben, wie besonders die Arbeit in den Lahnwerkstätten ist. Da lohnt es sich Jahr für Jahr aufs Neue reinzuschauen.“

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die an Organisation und Durchführung beteiligt waren!

Save the date: 13. November 2026 Tag der offenen Tür LWM!

Martin Kretschmer

Lahnwerkstätten | Einrichtungsleitung

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



UNSER GROSSER FACHTAG „GEGEN GEWALT“ AM 3. NOVEMBER 2025

Mehr als 100 Teilnehmer*innen folgten der Einladung zum Fachtag im Bildungszentrum des Lebenshilfe Landesverbandes. Vor allem „verbale Gewalt und Kommunikation“ standen inhaltlich im Fokus. Professionell organisiert und sehr gut vorbereitet war dieser Tag in zwei Sequenzen eingeteilt. Alle Bildungsangebote und Workshops fanden in gleichem Umfang am Vor- wie auch am Nachmittag statt. Nach einer Begrüßung und Einführung durch Vorstand Andreas Beck konnten sich die Teilnehmer*innen vor Ort für ihr Wahlthema entscheiden:

- Verbale Gewalt erkennen und verstehen mit den Co-Referenten
- Gewaltfreie Kommunikation mit Referentin Bente Ollmann
- Strukturelle Gewalt mit Referent Christian Judith
- Handlungsstrategien bei verbaler Gewalt mit den Streitschlichtern im Lebenshilfewerk



Manuel Fichtner vom Team FaBiKu zeigt auf dem Foto, wie einfach alle Teilnehmer*innen mitteilten, ob sie fotografiert werden möchten oder nicht. Der rote Button zeigte ganz deutlich: Ich möchte nicht auf einem Foto zu sehen sein. Diese Personen würden ggfs. auf einer Gruppenfotografie vor der Veröffentlichung unkenntlich gemacht.

Während der Pausenzeiten konnten erste Ergebnisse am „Baum der Erkenntnis“ abgelesen werden.

Es wurden Fragen besprochen wie: Wo werde ich mit Gewalt konfrontiert? Wann ist auch verbale Gewalt schmerzhaft? Was sind verbale und nonverbale Gewalt? Wie können mir z.B. die Streitschlichter im Lebenshilfewerk in einer Situation helfen? Werden Gespräche vertraulich behandelt?



Die Co-Referenten beschäftigten sich mit der Frage, welche Formen verbaler Gewalt die Teilnehmenden bereits erlebt haben?

Studierende der Fachschaft der Heilerziehungspflegeschule unterstützten an dem Tag die Teilnehmenden und boten gegebenenfalls Hilfestellung an. Mit Rollenspielen führten die Co-Referenten die Teilnehmenden an kritische Situationen wie Bewerbungsgespräche aber auch Einkäufe und schulischer Unterricht heran und sorgten für „Aha“-Effekte. Ein dreckiger Schal war Gegenstand bei den Streitschlichtern und eine geschlossene Vereinbarung, die sogar von den Parteien unterzeichnet wurde. Alle besprochenen Inhalte werden vertraulich behandelt und verbleiben im Raum.

Die zwei externen Referenten Christian Judith und Bente Ollmann hielten Tipps zur besseren gewaltfreien Kommunikation bereit und zeigten auch auf, wie man sich im Falle eines Falles vehement und treffsicher verbal gegen Gewalt verwehren kann.

Es war ein besonderer Tag mit vielen Eindrücken für alle Teilnehmerinnen. Leonie Grebe, im 2. Ausbildungsjahr zur Heilerziehungspflegerin, fasste im Gespräch mit der LIFE-Redaktion ihre Begeisterung von dem Seminar bei Bente Ollmann und die konzentrierte Mitarbeit der Teilnehmenden kurz zusammen und freute sich sehr, dass sie den Tag begleiten durfte.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit



WELTDOWNSYNDROMTAG

Jetzt teilnehmen: Noch bis zum 29.12.2025 läuft die Suche nach 21 Wohlfühlorten in Marburg-Biedenkopf!

Am 21. März 2026 ist „Weltdownsyndromtag“. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal **„Hier blühe ich auf“-Geschenke** vergeben, um den Menschen zu danken, die für Menschen mit Downsyndrom besondere Wohlfühlorte in unserem Landkreis geschaffen haben. Oftmals geht dieses Engagement weit über das Normale hinaus. Vielfach ist es das herzliche und persönliche „Miteinander“, das neben Barrierefreiheit für eine schöne Atmosphäre sorgt. Menschen, die einfach häufig „Barrieren in Köpfen“ überspringen und offen für kreative Optionen sind und damit für mehr Inklusion sorgen. Ein Zusammenschluss aus vielen Organisationen und Institutionen in unserem Landkreis engagiert sich gemeinsam für die Sichtbarkeit dieses besonderen Engagements. Das sind neben dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf die Downsyndromgruppe21 aus Marburg, die Downsyndromgruppe Hinterland, der FiB, das Kinderzentrum Weißer Stein Marburg, der Lebenshilfe Ortsverein Marburg und der Landesverband der Lebenshilfe Hessen.

Wer mitmachen mag, sollte sich folgende Frage stellen: Wer ermöglicht mir mehr Teilhabe oder was? Einfach in dem Online-Formular eintragen. Dafür bitte den untenstehenden QR-Code scannen.

Aus allen Nennungen werden die häufig genannten Orte erneut für eine Abstimmung zusammengestellt. An dieser Abstimmung, die ab Januar 2026 online ist, kann jeder mit max. drei Stimmen seine Favoriten auswählen und für sie voten. Gemeinsam möchten wir auch im kommenden Jahr wieder viel Lob verteilen und mit einem Geschenk, das die Aktion sichtbar macht, danken. Wer sich noch beteiligen und die Aktion unterstützen möchte, bitte einfach direkt eine E-Mail an I.berger@lebenshilfewerk.net senden. Das Organisationsteam benötigt u.a. am 20. und am 21. März 2026 noch Unterstützung für die Begleitung der gemeinsamen Aktion.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Am 21. März 2026 ist Weltdownsyndromtag

21 Wohlfühlorte in Marburg-Biedenkopf suchen wir, um für das Engagement zu danken. Wie wir das machen?

Wir fragen Menschen mit Unterstützungsbedarf, wo sie sich gerne aufhalten. Sie sind aufgerufen, teilzunehmen. Vielleicht mit etwas Unterstützung von Freunden, Familie oder Betreuer*innen?

Hier geht's zur Online-Umfrage:



1. HALLOWEENPARTY FÜR ALLE IM ELTERNNETZWERK

Ein besonderer Höhepunkt im Herbst war in diesem Jahr die Halloween-Party des Elternnetzwerks am Freitag, den 17. Oktober 2025. Es war unsere erste gemeinsame Veranstaltung der Elternnetzwerke Marburg und Hinterland.

Auf Anregung einer engagierten Mutter, die sich eine kindgerechte Disco wünschte, griff das Organisationsteam die Idee auf und verband sie mit dem beliebten Halloween-Thema. So entstand die Halloween-Disco, die auf große Begeisterung stieß.

Rund 25 große und kleine Gäste feierten gemeinsam mit uns in den Räumen von FaBiKu. Von Hexen über Geister bis hin zu gruseligen Bananen – die Kostüme waren vielfältig und mit viel Liebe gemacht.

Das Mitbring-Bufferet war ein echtes Highlight: voller Kreativität, leckerer und schaurig-schöner Köstlichkeiten.

Auch die Eltern kamen auf ihre Kosten. Es gab genug Raum für Gespräche, Austausch und gemeinsames Feiern mit den Kindern.

Unser pädagogischer Vorstand Andreas Beck ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Er stand den Eltern für Fragen, Anregungen und Sorgen offen zur Verfügung.

Am Ende waren sich alle einig:
Dieses tolle Event soll es auf jeden Fall auch im nächsten Jahr wieder geben!

Laura Lioba Grodeck Luís
FaBiKu | Projektleitung Elternnetzwerk

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



DAS „PERFEKTE DINNER“ UND EIN AUSFLUG AUF DEN ESELHOF IN UNTERROSPHE

Der Eselhof hat uns sehr gut gefallen. Hier leben wunderbare Menschen, die einen Wohlfühlort geschaffen haben. Mit einigen Teilnehmer*innen haben wir in der Töpferei mitgetöpft und im Hofcafé in der Scheune gab es Kaffee und Kuchen.



Ein weiteres FaBiKu-Event für Erwachsene war unser bekanntes Dinner am Samstag: Das Perfekte Dinner. Wiedereinmal war es total schön. Nach dem Krone basteln haben wir uns alle königlich gefühlt und ein gemeinsam gekochtes Dinner genossen.

Wir freuen uns auf tolle gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse im kommenden Jahr!

Silvie Rüffer
FaBiKu | Projekt



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BUNDESVEREINIGUNG LEBENSHILFE

Bericht von Frank Strotmann, Landesvorsitzender der Lebenshilfe Hessen von der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung

Wie im Taubenschlag ging es vor Kurzem im Landesverband zu. Nach der Geschäftsführerkonferenz der Landesverbands-Mitgliedsorganisationen und der eigenen Landes-Mitgliederversammlung vorletzten Samstag, stand letztes Wochenende die Bundesmitgliederversammlung der Lebenshilfe in Berlin an. Es ist Lebenshilfe-Hochsaison.

Als Vorsitzender des Landesverbands haben mich nicht nur die Organisation der Bundesmitgliederversammlung, das Bekenntnis der Arbeits- und Sozialministerin Bärbel Bas, dass es zu keinen Leistungseinschränkungen kommen wird und die Wahl von Tina Winter zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden begeistert. Mich haben auch die rege hessische Beteiligung an der Mitgliederversammlung unseres Bundesverbands, die engagierten Wortbeiträge unserer Mitgliedsorganisationen sowie die gute Stimmung untereinander beeindruckt.

Dies war von Minute Eins an, beim gemeinsamen Abendessen am Vorabend der Mitgliederversammlung in den „Kindl-Stuben“, bereits deutlich zu spüren und setzte sich bis zum Ende der Versammlung fort.

Es macht Spaß und Freude, gemeinsam die Inklusion und die Lebenshilfe in Hessen und im Bund voranzubringen.

Alle zusammen arbeiten wir für mehr solcher „Lebenshilfe Momente“!

Viele Grüße sendet

Frank Strotmann
Vorsitzender

Der Besuch der Lebenshilfeorganisationen aus Hessen zur Mitgliederversammlung 2025 in Berlin: „An Hessen führt kein Weg vorbei“

Mit einer großen Delegation nahmen hessische Lebenshilfen an der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung in Berlin teil. Für uns ist die verbandliche Diskussion und von allen getragene Entscheidungen ein wichtiges Gut, gemeinsam die Inklusion von Menschen mit Unterstützungs-Bedarf und die Lebenshilfe voranzubringen.

Neben den Wahlen zum Bundesvorstand, die für Hessen durchmischt verliefen, wurde auch ein Grundsatzpapier zur Assistenz von Menschen mit sehr hohem Unterstützungs-Bedarf mit breiter Mehrheit verabschiedet. Der vom Rat behinderter Menschen eingebrachte Vorschlag zur Veränderung des Begriffes von „Menschen mit geistiger Behinderung“ in „Menschen mit Unterstützungs-Bedarf“ wurde ebenfalls beschlossen und wird nun umgesetzt, was wir sehr begrüßen.

Mit breiter Mehrheit wurde der Bundesvorstand entlastet. Der Vorschlag der Bundeskammer und des Bundesvorstands zur Veranstaltung eines Zukunftsgipfels fand ebenfalls eine große Zustimmung unter den Delegierten.

Am ersten Veranstaltungstag war die Sozial- und Arbeitsministerin Bärbel Bas zu Gast, die in ihrer Rede versicherte, dass es zu keinen Leistungskürzungen für Menschen mit Behinderung kommen wird.

Wenn doch, sieht sich die Lebenshilfe gut vorbereitet, wie auf den Fotos zu sehen. Die Kampagne „Teilhabe ist Menschenrecht“ liegt vorbereitet in der Schublade.

Berichtet Frank Strotmann aus Berlin.



EINE LEBENDIGE UND AKTIVE LEBENSHILFE – DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES HESSEN E.V.

Dieter Kirschhoch, Stellvertretender Vorsitzender, führte kürzlich in Vertretung für den erkrankten Vorsitzenden durch das Programm der Mitgliederversammlung des Lebenshilfe Landesverbandes Hessen in den Bildungsräumen der Lebenshilfe in Marburg. Neben dem aktuellen Geschäftsbericht, dem Jahresabschluss 2024 und der Kassenprüfung wurde der ausführliche Beitrag von Geschäftsführer Alexander Mühlberger über die aktuellen Entwicklungen in der Eingliederungshilfe in Hessen und über den Vorstoß des Landeswohlfahrtsverbandes, Einsparungen bei den Einrichtungsträgern zu erzielen, von den Anwesenden interessiert verfolgt.



Bereits zum zweiten Male verlieh der Landesverband Fördermittelzusagen für Mitgliedsorganisationen, die Projekte für Kinder und Jugendliche durchführen. Das gesamte Fördervolumen beläuft sich auf 100.000 €, die pro Jahr zu jeweils 33.333 € ausgeschüttet werden. Die Anzahl an eingereichten Anträgen für das Jahr 2025 überstieg bei weitem das diesjährige Fördervolumen, so dass leider nicht alle Anträge in der Ausschüttung berücksichtigt werden konnten.

Folgende Preisträger können sich über eine zweckgebundene Förderung für inklusive Projekte mit Kindern und Jugendlichen freuen:

- ♥ Lebenshilfe Groß-Gerau
- ♥ Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg
- ♥ Lebenshilfe Limburg-Diez
- ♥ Lebenshilfe Stadt und Landkreis Offenbach
- ♥ Lebenshilfe Hochtaunus
- ♥ Lebenshilfe-Werk Waldeck-Frankenberg
- ♥ Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf
- ♥ Lebenshilfe Main-Taunus-Kreis
- ♥ Lebenshilfe Fulda



Gefördert wird im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf für das inklusive Projekt „Wesse Hoob“ in Wolfgruben die Durchführung eines inklusiven Workshops. „Um die alltägliche Nutzbarkeit und Attraktivität für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige zu steigern, möchten wir am Wesse Hoob eine barrierefreie Spiel- und Freizeitfläche schaffen.“, freut sich Vorstand Andreas Beck über die Fördermittelzusage.

Fotos: Alexander Mühlberger und die Bundesvereinigung Lebenshilfe

**Lebenshilfe Landesverband
Hessen e.V**

ANKÜNDIGUNG DIALOGFOREN MIT KANDIDAT*INNEN ZUR KOMMUNALWAHL 2026

Im Vorfeld der Kommunalwahlen in Hessen am 15. März 2026 planen die Lebenshilfe Ortsvereine Marburg und Biedenkopf jeweils Dialogveranstaltungen mit den Kandidat*innen. Die Veranstaltungen in Dautphetal-Friedensdorf und Marburg-Wehrda finden in Zusammenarbeit mit den Lebenshilfewerk-Vorständen Andreas Beck und Michael Kraft statt. Mit den Kommunalwahlen werden im Frühjahr 2026 die Gemeindevertretungen in 421 hessischen Städten und Gemeinden und die Kreistage für 21 Landkreise neu gewählt.

Bereits für Ende Januar, am Freitag, 30.01.2026, um 19.00 Uhr laden Bernd Schmidt, Vorsitzender des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf e.V., die Öffentlichkeit zu einer Podiumsdiskussion in das Bürgerhaus Friedensdorf ein. Landrat Jens Womelsdorf sowie die beiden hiesigen Landtagsabgeordneten Marie-Sophie Künkel (CDU, „Marburg-Biedenkopf, Westkreis“) sowie Sebastian Sack (SPD, „Marburg-Biedenkopf, Ostkreis“) haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Manuel Fichtner wird als Selbstvertreter sprechen und Vorstand Andreas Beck die Moderation übernehmen. Das breit angelegte Diskussionsthema „Inklusion 2031 - was sind die Ziele und Wege?“ bietet viel Spielraum für Inhalte. Gerne können bereits im Vorfeld Fragen an unseren Vorstand gesendet werden info@lebenshilfewerk.net (bitte auf die Veranstaltung mit Datumsnennung beziehen).

In den Lahnwerkstätten in Marburg plant der Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. zusammen mit dem Lebenshilfewerk ein internes Dialog-Forum für Freitag, 27.02.2026 von 18.00 bis 20.00 Uhr. Menschen mit Unterstützungsbedarf, Angehörige, Angestellte und Vereinsmitglieder können an diesem Abend ihre Themen und Anliegen mit den Kandidierenden diskutieren und die ihnen wichtigen Fragen stellen. Wir möchten allen Teilnehmenden ein interaktives Forum bieten: Themen-Tische oder Partei-Tische können besetzt werden und nach 20-Minuten findet ein Wechsel zu nächsten Bereich statt. Andreas Beck ist von dem neuen Konzept überzeugt: „So ist viel Beteiligung und Dialog möglich. Es gäbe eine kurze Begrüßung im Speisesaal und dann würden sich die Teilnehmenden entsprechend ihrer Interessengebiete aufteilen. Als „Spielregeln“ setzen wir voraus: Die UN-BRK und der Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes werden von den Parteivertreter*innen respektiert, es wird eine möglichst einfache Sprache gewählt.“ Für diese Veranstaltung bitten wir um schriftliche oder telefonische Voranmeldung bis zum 13.02.2026 an info@lebenshilfewerk.net oder Telefon 06421 8009-25.



Hier eine Übersicht der aktuell offenen Stellen innerhalb des LHW. Details finden Sie hinter dem QR-Code. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an bewerbung@lebenshilfewerk.net – bitte unter Angabe der Nummer!

≡ **Offene Stellen im Bereich Familie | Bildung | Kultur**

Betreuungskräfte (m/w/d) auf Honorarbasis im Marburger Hinterland – Nr. 1001

Für unseren Bereich Familie|Bildung|Kultur im Marburger Hinterland suchen wir regelmäßig engagierte, zuverlässige und kreative Mitarbeiter*innenaufHonorarbasis

≡ **Offene Stellen im Bereich Werkstätten**

Fachkraft für berufliche Integration (m/w/d) in Dautphe – Nr. 1002

Für unsere Hinterländer Werkstätten in Dautphe suchen wir möglichst zum 1. Januar 2026 eine Fachkraft für Berufliche Integration in Teilzeit, 21 Std./Woche, unbefristet

≡ **Offene Stellen im Bereich Wohnstätten**

Fachkräfte Pädagogik/Pflege (m/w/d) in Marburg – Nr. 1003

Für unser Wohnhaus Schwangasse in Marburg suchen wir schnellstmöglich Fachkräfte Pädagogik/Pflege in Teilzeit, ca. 25 – 35 Std./Woche, unbefristet

Betreuungskraft (m/w/d) in Dautphe * Quereinstieg möglich * – Nr. 1004

Für unser Wohnhaus in Dautphe suchen wir möglichst zum 1. Januar 2026 eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 20 – 30 Std./Woche, unbefristet

Betreuungskraft (m/w/d) in Caldern * Quereinstieg möglich * – Nr. 1005

Für unser Wohnhaus in Caldern suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 25 Std./Woche, unbefristet

Betreuungskraft (m/w/d) in Dagobertshausen * Quereinstieg möglich * – Nr. 1006

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Dagobertshausen suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 20 Std./Woche, unbefristet

Betreuungskraft (m/w/d) in Gladenbach * Quereinstieg möglich * – Nr. 1007

Für unser Zentrum für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 30 Std./Woche, zunächst befristet mit Möglichkeit der Weiterbeschäftigung

Betreuungskraft (m/w/d) in Marburg * Quereinstieg möglich * – Nr. 1008

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Marburg suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 10 - 25 Std./Woche, unbefristet

Betreuungskraft (m/w/d) in Marburg * Quereinstieg möglich * – Nr. 1009

Für unser Wohnhaus Schwangasse in Marburg suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, ca. 20 bis 25 Std./Woche, unbefristet

Details zu diesen Stellenangeboten hier:



**Bitte diese QR-Codes für aktuelle
Informationen in unseren Präsenzen in
Social Media scannen. Viel Spaß!**

LHW



LHW



MEDIEN
Vielfalt





LHW

**Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf**

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net